

ROLAND BERGMEIER

Das Gesetz im Römerbrief  
und andere Studien  
zum Neuen Testament

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament*

121

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

121





Roland Bergmeier

Das Gesetz im Römerbrief  
und andere Studien  
zum Neuen Testament

Mohr Siebeck

ROLAND BERGMEIER, geboren 1941; 1961–67 Studium der ev. Theologie in Tübingen und Heidelberg, dort auch jeweils Mitarbeit im Institutum Judaicum und in der Qumranforschungsstelle; 1967 Ordination und anschließendes Vikariat in Karlsruhe; 1974 Promotion; seit 1968 ev. Religionslehrer am Gymnasium.

*Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme*

*Bergmeier, Roland:*

Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament /  
Roland Bergmeier. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 121)

ISBN 3-16-147196-2 978-3-16-157372-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Microverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VIII
Einleitung .....	1

## I. Das Gesetz im Römerbrief und weitere Studien zum Verständnis von Schrift und Tora im Neuen Testament

1. Das Gesetz im Römerbrief .....	31
2. Röm 7,7–25a (8,2): Der Mensch – das Gesetz – Gott – Paulus – die Exegese im Widerspruch? .....	103
3. ΤΕΤΕΛΕΣΤΑΙ Joh 19,30 .....	113
4. „Und deinen Feind hassen“ .....	122

## II. Annäherungen an Röm 13,1–7

5. Loyalität als Gegenstand Paulinischer Paraklese Eine religionsgeschichtliche Untersuchung zu Röm 13,1ff und Jos. B. J. 2,140 .....	131
6. Die Loyalitätsparänese Röm 13,1–7 im Rahmen von Römer 12 und 13	144

## III. Paulus und Johannes – Tradition und Interpretation

7. Weihnachten mit und ohne Glanz Notizen zu Johannesprolog und Philipperhymnus .....	163
8. Gottesherrschaft, Taufe und Geist Zur Tauftradition in Joh 3 .....	185

IV. Zum Problem vorchristlicher Gnosis:  
 Untersuchungen zur Gestalt des Simon Magus  
 in Act 8 und in der simonianischen Gnosis

9. Quellen vorchristlicher Gnosis? .....	209
10. Zur Frühdatierung samaritanischer Theologumena: „Die große Macht“ .....	230
11. Die Gestalt des Simon Magus in Act 8 und in der simonianischen Gnosis – Aporien einer Gesamtdeutung .....	238

V. Der Seher Johannes als Interpret von Vorlagen und Quellen

12. Altes und Neues zur „Sonnenfrau am Himmel (Apk 12)“ Religionsgeschichtliche und quellenkritische Beobachtungen zu Apk 12,1–17 .....	249
13. „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ .....	262
14. Die Buchrolle und das Lamm (Apk 5 und 10) .....	283
15. Die Erzähure und das Tier: Apk 12,18–13,18 und 17f. Eine quellen- und redaktionskritische Analyse .....	301
Nachweis der Erstveröffentlichung .....	321
Stellenregister .....	323
Register moderner Autoren .....	347
Namen und Sachen .....	352
Griechische Wörter .....	355

## Vorwort

Die Anregung zum Entstehen dieses Aufsatzbandes ging in zweifacher Hinsicht von Herrn Professor D.Dr. Martin Hengel aus. Zunächst war er es, der mich aufforderte und ermutigte, trotz meiner eingeschränkten fachwissenschaftlichen Arbeitsmöglichkeit die Untersuchung zum Gesetzesverständnis im Römerbrief in Angriff zu nehmen. Und dann war *er* es auch, der die Idee hatte, die genannte Untersuchung mit früheren exegetischen Beiträgen zu einem Aufsatzband zusammenzufassen. Herr Georg Siebeck hat dem Vorschlag dankenswerterweise zugestimmt und ihn verlegerisch umgesetzt. Für das so nun möglich gewordene Erscheinen des Bandes in der Reihe der „Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament“ danke ich beiden Herausgebern, den Herren Professoren Dres. Martin Hengel und Otfried Hofius. Dank statue ich auch all den Verlagen ab, die einem Wiederabdruck meiner Aufsätze ihre Genehmigung erteilt haben, und nicht zuletzt dem Hause Mohr Siebeck, das die Herstellung dieses Bandes mit Sorgfalt durchgeführt hat.

Um allfällige Nachsicht bitte ich, daß ich auch nicht entfernt jeden wesentlichen wissenschaftlichen Beitrag zu den hier versammelten Themen zur Kenntnis nehmen konnte. Bei der Untersuchung *1. Das Gesetz im Römerbrief* habe ich überdies auf förmliche Auseinandersetzung mit anderen exegetischen Positionen weitgehend verzichtet und mich eher auf zustimmende Wahrnehmung der Literatur beschränkt. Vielleicht fällt es so leichter, meinen Auslegungsgang als Anregung aufzunehmen, die wahrlich vielbegangenen Pfade der Römerbriefauslegung hier und da noch einmal anders zu begehen, leichtfüßiger hier, schwerfälliger da. Weil nämlich das Handwerk der Bibelauslegung überhaupt nicht „in den sicheren Gang einer Wissenschaft gebracht“ werden kann, wodurch unser Bemühen endlich über „ein bloßes Herumtappen“ hinaus käme – mit den zitierten Formulierungen rühmt Immanuel Kant in der Vorrede zur 2. Auflage der „Kritik der reinen Vernunft“ den Fortschritt der neuzeitlichen Naturwissenschaft –, ist unser Bemühen um das Verstehen der Heiligen Schrift grundsätzlich unabschließbar, angreifbar und allenfalls auf dem Weg zur rechten Erkenntnis.

Die reprographisch abgedruckten Aufsätze sind als solche unverändert geblieben. Ihre Aktualisierung im Blick auf neuere Diskussion leistet die *Einleitung*. Abkürzungen orientieren sich, soweit irgend möglich, an Siegfried M. Schwertner, Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, Berlin/New York<sup>2</sup>1994. Zitierte Quellen und verarbeitete Literatur in den Beiträgen *Einleitung* und *1. Das Gesetz im Römerbrief* werden auf S. 91–102 zusammenhängend bibliographisch ausgewiesen, dem Beitrag *10. Zur Frühdatierung samaritanischer Theologumena* ist eine Liste derjenigen Literaturhinweise und Verweise in den Anmerkungen angefügt (S. 237), die in dem wiedergegebenen Abschnitt 2.3 *Die große Macht* jetzt nicht mehr nachgewiesen sind. Vollständigkeit der Litera-

turliste anzustreben war mir insgesamt nicht möglich. Mehr als dem durchaus wünschenswerten Versuch, alle aktuellen Theorien zu den Texten zu erfassen, sehe ich das Handwerk der Exegese einer Kultur der philologischen Sorgfalt verpflichtet, für die der Wortlaut der neutestamentlichen Texte selbst immer wieder Ausgangs- und Zielpunkt allen Bemühens ist.

Weingarten, im März 1999

Roland Bergmeier

# Einleitung

## I. Das Gesetz im Römerbrief und weitere Studien zum Verständnis von Schrift und Tora im Neuen Testament

Ausgangspunkt der Studie *1. Das Gesetz im Römerbrief* (S. 31–102) war die Vermutung, daß der Judenchrist Paulus, der das Gesetz Gottes als geistliche Größe (Röm 7,14) und die Gesetzgebung vom Sinai als göttliche Gnadengabe an Israel (Röm 9,4) verstand<sup>1</sup>, von Christus nicht als dem Ende des Gesetzes (Röm 10,4) gesprochen haben dürfte, obwohl das Syntagma τέλος νόμου rein sprachlich des Gesetzes Ende bedeuten könnte<sup>2</sup>. Wie U. Wilckens war auch mir deutlich geworden, daß sich von 9,31 her die Vorstellung vom *Ziel eines Weges* aufdrängt, das die nicht christgläubig gewordenen Juden verfehlt haben<sup>3</sup>. Dann aber ist deutlich, daß in Röm 9f. nicht zwei Mächte in Gegensatz zueinander treten, wie U. Wilckens meint: „Christus und das Gesetz; und zwar die Mose-tora als diejenige, die den Sünder verflucht, Christus als der, der durch seinen Sühnetod diesen Fluch des Gesetzes aufgehoben hat.“<sup>4</sup> Vielmehr treten *in der Begegnung* mit dem Evangelium von der Gerechtigkeit Gottes (Röm 1,16f.; 10,16f.) zwei Weisen des Ausseins auf das Ziel auseinander: ἐκ πίστεως und ἐξ ἔργων 9,32, wieder aufgenommen in ἡ ἐκ πίστεως δικαιοσύνη 10,6 und ἡ δικαιοσύνη ἡ ἐκ τοῦ νόμου 10,5. Das sieht danach aus, als sei nach Paulus die Tora eigentlich so zu lesen, daß, wer mit von Gott geschenkter Erkenntnis (10,3) auf sie hört, in Christus an ihr Ziel kommt: εἰς δικαιοσύνην παντὶ τῷ πιστεύοντι. Läßt man sich auf diese exegetische Wahrnehmung ein, verschiebt sich naturgemäß das Gesamtbild des paulinischen Gesetzesverständnisses. Andererseits macht aber Röm 2,13b οἱ ποιηταὶ νόμου δικαιωθήσονται unzweideutig auch klar, daß Paulus für den aus christlicher Sicht so oft erhobenen Vorwurf gegenüber dem Judentum, „eine berechnende Religion der Werkgerechtigkeit zu sein“<sup>5</sup>, nicht zu vereinnahmen ist. Der Vorwurf, die eigene Gerechtigkeit aufrichten zu wollen, ergeht nicht gegenüber Israel als dem „Volk der Tora“<sup>6</sup> als solchem, sondern erwächst nach Paulus allererst aus der Gehorsamsverweigerung gegenüber der in der Auferweckung Jesu Christi begegnenden *Gerechtigkeit Gottes*. Das endzeitliche Geschehen von Sühnetod und Auferstehung Jesu Christi hat die Unterscheidung

---

<sup>1</sup> Zur Kritik des anscheinend nicht mehr korrigierbaren Mißverständnisses, das Gesetz sei inferior, weil „nach Gal 3,19 von einem Engelwesen, nicht von Gott erlassen“ (H. TIEDEMANN, *Gesetz* 26), s. H.-J. ECKSTEIN, *Verheißung* 200–202.

<sup>2</sup> O. HOFIUS, *Evangelium* 103, Anm. 175; 110f., Anm. 217; U. WILCKENS, *Römer* II, 221 f.

<sup>3</sup> U. WILCKENS, a.a.O. 223.

<sup>4</sup> U. WILCKENS, a.a.O. 222.

<sup>5</sup> So der Ausgangspunkt der Untersuchung von G. STEMBERGER, *Verdienst* 3.

<sup>6</sup> F. AVEMARIE, *Tora* 446–574.

von Israel und den Völkern im Sinne von „Gerechten“ und „Sündern“ vor Gott widerlegt, woraus für Paulus zwingend hervorgeht, daß aufgrund von Tora-geboten, die jene Unterscheidung markieren, kein Mensch zu rechtfertigen sein wird (Röm 3,19f.), da ja Heiden *und* Juden Sünder sind.

Der bisher unveröffentlichten Studie zum Verständnis des Gesetzes im Römerbrief folgt ein früherer Versuch, mich der Gesetzesproblematik bei Paulus zu nähern: 2. *Römer 7,7–25a* (8,2): *Der Mensch – das Gesetz – Gott – Paulus – die Exegese im Widerspruch?* (S. 103–112). Einige Grunderkenntnisse von damals konnten in dem neuen Versuch aufgenommen und vertieft werden. Wovor ich aber damals, E. Käsemanns Sorge im Ohr, das Evangelium nicht zum Mittel der Gesetzeserfüllung verkommen zu lassen<sup>7</sup>, zurückschreckte, ist nun klar entschieden und exegetisch herausgearbeitet: ἵνα τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου κτλ. Röm 8,4 bezieht sich im Sinne des Paulus tatsächlich auf die Erfüllung der Tora, und zwar im neuen Leben aus dem Geist. Danach sind die Schlußausführungen des älteren Beitrags zu korrigieren.

Die Frage nach dem Verständnis des Gesetzes gehört in den größeren Rahmen der hermeneutischen Frage nach dem Verhältnis der christlichen Botschaft zur Heiligen Schrift von Juden und Christen. In diesem Sinne schließen sich die Beiträge 3. *TETEΛΕΣΤΑΙ Joh 19,30* (S. 113–121) und 4. „*Und deinen Feind hassen*“ (S. 122–128) an die vorhergehenden „Gesetzes“-Studien an. A. Obermann hat mit seiner Monographie „Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium“ das Schriftverständnis im vierten Evangelium umfassend beleuchtet und auch den Zusammenhang von Joh 19,28.30 gebührend in die Betrachtung einbezogen<sup>8</sup>. Nicht sorgfältig genug m.E. hat A. Obermann den Unterschied zwischen τελειῶ im Zusammenhang der Gesandtenchristologie und τελειῶ und τελέω im Rahmen der Schrifteerfüllung beachtet, desgleichen nicht den Zusammenhang mit dem frühchristlichen vorjohanneischen Sprachgebrauch. Daß der ὅτι-Satz und der ἵνα-Satz, abhängig von εἰδῶς ὁ Ἰησοῦς im Sinne des Vorauswissens Jesu entsprechend 6,15 und 13,1, syntaktisch zusammengehören, hat A. Obermann nicht gesehen. Gleichwohl führen seine exegetischen Beobachtungen zu großer Übereinstimmung mit meinem Aufsatz von 1988: „Durch das deutlich der Schrift – wenn auch nicht wörtlich – entlehnte διψῶ aus Jesu Mund ist nicht nur die Erfüllung einer Schriftstelle signalisiert, sondern die Schrift kommt als Ganze zu ihrem τέλος im umfassenden Sinn von ‚Ziel‘ und ‚Ende‘.“<sup>9</sup> A. Obermann denkt dabei an die Verwirklichung des Heilswillens Gottes sowohl als auch der Verheißungen der Schrift. Das ist bei W. Kraus anders: „Die Doppelheit von ‚Ziel‘ und ‚Ende‘, die nach Röm 10,4 in bestimmter Hinsicht für das Gesetz gilt, wird von Johannes auf die Schrift insgesamt übertragen“; denn für

<sup>7</sup> E. KÄSEMANN, Römer 210.

<sup>8</sup> A. OBERMANN, Erfüllung 87–89, 350–364.

<sup>9</sup> A. OBERMANN, a.a.O. 355f.

W. Kraus klingt der johanneische Topos wie „die Radikalisierung eines paulinischen Gedankens“<sup>10</sup>, insofern das johanneisch gesehene Christusereignis die bis dato unvollkommene Schrift selbst zur Vollendung und damit zum *Abschluß* führt<sup>11</sup>. Großzügig glättet solche Exegese ihr widerstrebenden Text: Die Aussage Joh 10,34f. „über die Geltung der Schrift (daß sie nicht aufgelöst werden könne [λύω]), die sich gerade auf ‚euer Gesetz‘ bezieht, findet in Jesu Geschick und im Leben der Jüngergemeinde doch ihr Ziel und Ende“<sup>12</sup>.

W. Kraus hat den philologischen Befund, daß εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς mit ὅτι-Satz und ἵνα-Satz eine syntaktische Einheit bildet, ohne Begründung beiseite gelegt und das jeweilige *Vorauswissen* Jesu in 18,4 und 19,28, das *das Ganze der Passion* inkludiert, nicht gewürdigt. Daß sich die Formel ἵνα τελειωθῆ ἡ γραφή, möglicherweise aus der Quelle des johanneischen Passionsberichts stammend, in ihrer Bedeutung der Wendung ἵνα ἡ γραφή πληρωθῆ (19,24) annähert, sollte man nicht in Frage stellen, zumal A. Obermann mit Philo, VitMos 1,283 auf einen schönen Beleg für τελειόω im angezeigten Sinn hingewiesen hat: φθέγγεται τὸ παράπαν οὐδέν, ὃ μὴ τελειωθήσεται βεβαίως Gott „wird überhaupt nichts sprechen, was nicht sicher in Erfüllung gehen wird.“<sup>13</sup> Die Korrespondenz von Joh 18,4 und 19,28 ist im übrigen so zwingend, daß jede Auslegung, die ihr nicht gerecht wird, aus dem johanneischen Text hinaus-, statt in ihn hineinführt.

Ἰησοῦς οὖν εἰδὼς	πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ’ αὐτὸν ...	λέγει αὐτοῖς· τίνα
		ζητεῖτε;
... εἰδὼς ὁ Ἰησοῦς	ὅτι ἤδη πάντα τετέλεσται, ἵνα	λέγει· διψῶ.
	τελειωθῆ ἡ γραφή,	

In 19,28 stehen also nicht, wie J. Becker meint, „zwei auch syntaktisch ungeschickt verbundene Begründungen, warum Jesus nach dem Essig ruft, nämlich das umfassende Wissen, »alles« ist vollbracht, und die spezielle, auf eine Einzelheit zielende Schrifterfüllung.“<sup>14</sup> Nein, es ist *das Ganze der Passion*, das hier als resultativ verwirklicht gewußt wird, und zwar so, wie es als Gottes Wille in der

<sup>10</sup> W. KRAUS, Johannes 12, Anm. 68.

<sup>11</sup> W. KRAUS, a.a.O. 16.

<sup>12</sup> W. KRAUS, a.a.O. 18. J. AUGENSTEIN, Gesetz 311–313, macht zu Recht darauf aufmerksam, daß die Wendung „euer Gesetz“ nicht als Distanzierung von der Tora auszulegen ist; vgl. auch A. OBERMANN, Erfüllung 57–59. Es ist daher auch nicht angemessen, mit U. SCHNELLE, Johannes 43, Joh 1,17 folgendermaßen zu kommentieren: „Das Gesetz gehört auf die Seite der Juden (vgl. Joh. 7,19; 8,17; 10,34), die Christen hingegen haben das Stadium einer Gesetzesreligion längst hinter sich gelassen (vgl. Joh. 4,20 ff).“

<sup>13</sup> A. OBERMANN, a.a.O. 88 mit Anm. 146; weitere Belege zu „erfüllen v. Weissagungen, Verheißungen u.ä.“ s. W. BAUER, Wörterbuch 1615 s.v. τελειόω 2.c.

<sup>14</sup> J. BECKER, Johannes 700. Von Erfüllung der Schrift ist im Text verbatim die Rede, der „Bedeutungsradius in der Gesandtenchristologie von E“, sofern als Alternative formuliert (703), beruht auf der linguistisch nicht haltbaren Voraussetzung, das letzte Wort Jesu: „Es ist vollbracht“ sei ein Wort, das ebenso für das Verhalten von Vater und Sohn Bedeutung habe, die J. BECKER gegenüber den früheren Auflagen zu Recht ausgeschieden hat (vgl. S. 702 gegenüber S. 594 der früheren Auflagen).

Schrift vorgezeichnet war. Der Einwand W. Krausens, „daß in V. 36 f. erneut von einer Schrifteerfüllung die Rede ist“, so daß mit V. 28 „noch gar nicht alles vollbracht war, um die Schrift zu erfüllen“<sup>15</sup>, trifft nicht die Deutung auf „das Ganze der Passion, wie es als Gottes Wille in der Schrift vorgezeichnet war“, sondern W. Krausens eigene, wonach mit dem Trinken des Weinessigs alles vollbracht und die Schrift selbst zum *Abschluß* gekommen war<sup>16</sup>. Wie soll sich das zusammenreimen, daß in V. 30 festgestellt werde, die Schrift selbst sei zum Abschluß gekommen, und in V. 36 f. noch zwei Schrifteerfüllungen nachgereicht werden, vom Schriftbezug der Auferstehung (Joh 20,9) ganz zu schweigen! Nein, da hat A. Obermann textgemäßer den Weg gewiesen: „Die Darstellung des johanneischen Christus gründet bezüglich ihrer Wahrhaftigkeit und Gültigkeit in einer vollmächtigen Inanspruchnahme der Schriften als bleibend gültige und gegenwärtig ergehende Anrede Gottes.“<sup>17</sup>

Πάντα τετέλεστα, ἵνα τελειωθῆ ἡ γραφή (Joh 19,28) neben ... τὴν γραφὴν ὅτι δεῖ αὐτὸν ἐκ νεκρῶν ἀναστῆναι (Joh 20,9) reiht das vierte Evangelium in die frühchristliche Sicht des Sterbens Jesu ein, zu dessen Deutung man sich von Anfang der Bekenntnisbildung an in großer Allgemeinheit auf das Wort der heiligen Schriften bezogen hatte<sup>18</sup>. Zwar hat U.B. Müller recht, daß sühnetheologische Aussagen im vierten Evangelium nur randständig vorkommen (eindeutig in Joh 6,51c, wahrscheinlich in 1,29b, möglicherweise auch in 17,19)<sup>19</sup>, aber daß Jesu Sterben am Kreuz integral zu seinem Heilswerk gehört, sollte man in gar keiner Weise in Zweifel ziehen, weil man sich sonst nur in Widersprüchen verfängt: Der johanneische Jesus betone die im Sendungsauftrag beschlossene Notwendigkeit des Todes. Aber dem Tod Jesu komme damit noch keine Heilsbedeutung zu – dies sei eine irreführende Deutung, die auf mangelnder Differenzierung beruhe<sup>20</sup>. Gleichwohl gilt ja auch nach U.B. Müller: „Die Übernahme des Todes durch Jesus ist notwendiger Teil seines Heilsauftrages gegenüber der Welt, ...“<sup>21</sup>. In der Tat wird die Heil schaffende Erhöhung des Menschensohnes (Joh 3,14f.) in V. 16 so interpretiert (γάρ), daß Gott seinen Sohn *geben*, nicht in den Himmel erhöht hat: „Für die Deutung auf den Kreuzestod spricht schon der Umstand, daß V. 14f. und V. 16 parallel strukturiert sind.“<sup>22</sup> Und „daß Jesu Heilswerk in 11,51f. als Sterben bezeichnet wird“, liegt keineswegs „an der vorgegebenen Sterbensaussage des Kaiphasratschlags“<sup>23</sup>, als zitiere der Evangelist aus einem Ratsprotokoll, sondern liegt als Aussage des literarischen Textes selbst klar auf

<sup>15</sup> W. KRAUS, Johannes 15.

<sup>16</sup> W. KRAUS, a.a.O. 15f.

<sup>17</sup> A. OBERMANN, Erfüllung 63, vgl. auch 425–430.

<sup>18</sup> S. 115f., vgl. jetzt auch O. HOFIUS, Wunder 62.

<sup>19</sup> U.B. MÜLLER, Eigentümlichkeit 52.

<sup>20</sup> U.B. MÜLLER, a.a.O. 48.

<sup>21</sup> U.B. MÜLLER, a.a.O.

<sup>22</sup> O. HOFIUS, Wunder 65 (mit ausführlicher Begründung).

<sup>23</sup> U.B. MÜLLER, a.a.O. 51.

der Hand<sup>24</sup>. Freilich stehen, wie U.B. Müller zu Recht ausführt, die johanneischen Aussagen über den Tod Jesu gleichsam im Schatten der Legitimationsproblematik um den Anspruch des göttlichen Gesandten<sup>25</sup>. Das erklärt ja auch das Zurücktreten der Leidensproblematik, so daß der Tod schon verschlungen erscheint in den Sieg. Aber auch für den vierten Evangelisten gilt, daß der Sieg über den Teufel nirgend anders errungen wird als im Tod am Kreuz (12,31 f.). Und der Weg zum Vater (14,28) ist kein anderer als der Weg in die Passion (14,31). U. Wilckens faßt das johanneisch Eigentümliche, sieht man von dem Kirchenjahresschmuck ab, m.E. treffend zusammen: Indem die Menschen Jesus „an das Kreuz ‚erhöhen‘, wird er zugleich zu Gott ‚erhöht‘ (vgl. 3,14–16; 12,32). Diese Ineinsschau von Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu aus der Pfingstperspektive des Geistes ist der theologische Zentralaspekt des Joh, in dem sich dieses nicht nur von den anderen Evangelien unterscheidet, sondern mit dem es zugleich auch über alle Schriften des Neuen Testaments herausragt.“<sup>26</sup>

Die Deutung des Todes Jesu erweist den historischen Ort des Johannesevangeliums im Rahmen der Theologiegeschichte des frühen Christentums unzweideutig als *Spätform*. Das zeigt sich generell im Vergleich mit der synoptischen Tradition<sup>27</sup>, aber auch speziell z.B. in der Verwendung von τελειν/τελεισθαι, wie der angesprochene Aufsatz (S. 113–121) darlegt. Man braucht durchaus nicht Anhänger der liberalen Theologie zu sein, um zu sehen, daß sich der geschichtliche Wandel des Passionsbildes von Markus über Lukas bis zu Johannes in der Weise vollzog, „daß die Hoheit immer mehr im Vordergrund steht“<sup>28</sup>. K. Bergers Gegenvorschlag „*Im Anfang war Johannes*“, wie eine Parodie auf den Eingang des vierten Evangeliums stilisiert, ist, da „jenseits aller Erweisbarkeiten“, wie K. Berger formulieren würde<sup>29</sup>, keine Alternative, denn was hier und da traditionsgeschichtlich alt sein mag, kann noch lange nicht für die Datierung des *literarischen* Ganzen verbucht werden. Losgelöst aus seinem johanneischen Kontext ist für K. Berger das Wort „Es ist vollbracht“ (Joh 19,30) Ausdruck für den Sieg eines Märtyrers, der seiner Botschaft treu geblieben ist. „Formeln wie 1Kor 15,3 (*gestorben für unsere Sünden* ...) haben den vierten Evangelisten *noch nicht* erreicht.“<sup>30</sup> Gegen den Weg zu diesem Ergebnis bestehen Einwände grundsätzlicher Art.

Das johanneische Christentum steht nach K. Berger so weit am Anfang der urchristlichen Glaubensüberlieferung, daß es mit dem Kreuzestod Jesu noch keine spezifische Heilsbedeutung verband. Die Deutung von Jesu Tod als Sieg resultiere

<sup>24</sup> Vgl. dazu J. BEUTLER, Sammlung 280.

<sup>25</sup> U.B. MÜLLER, a.a.O. 34 ff.

<sup>26</sup> U. WILCKENS, Johannes 2.

<sup>27</sup> U. WILCKENS, a.a.O. 2–5.

<sup>28</sup> S. Anm. 2 des Aufsatzes ΤΕΤΕΛΕΣΤΑΙ.

<sup>29</sup> K. BERGER, Anfang 226.

<sup>30</sup> K. BERGER, a.a.O. 238.

aus Märtyrertheologie. Der Ausdruck „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegträgt“ (Joh 1,29), bezeichne Jesus als den Gerechten<sup>31</sup>, der „nach 1Joh 2,1 vor Gott eben die Rolle des Fürsprechers einnimmt, die die Henochliteratur ähnlich Henoch zuschreibt. Das heißt: Das Wegnehmen der Sünden bezieht sich in Hen(slav) wie in Joh und 1Joh deutlich auf den zu Gott Erhöhten, sei dieser nun Henoch oder Jesus.“<sup>32</sup> Aber warum soll man in 1Joh 2,1 nicht weiterlesen, wo zwar in V. 1 in der Tat „der Gerechte“ genannt wird, aber in V. 2 vom ἰλασμός περὶ τῶν ἁμαρτιῶν κτλ. die Rede ist – wo in 4,9f. ausdrücklich gesagt wird, daß Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn zum Leben kommen? Und dabei wird das Resultat der Sendung des Sohnes in die Welt interpretiert durch seine heilsgeschichtliche Sendung als ἰλασμός περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν. Den gleichen Zusammenhang spricht auch 1Joh 3,5 an. Der Blick in die Henochliteratur darf einem ja nicht die Augen für den neutestamentlichen Text verkleben. Im übrigen räumt K. Berger selbst ein, daß die enge Verbindung von Märtyrer und Fürsprecher im Johannesevangelium nicht zu erkennen ist<sup>33</sup>.

Das Zusammentreffen mehrerer miteinander zusammenhängender Motive erklärt sich am ungezwungensten so, daß Jes 53 traditionsgeschichtlich der Ausgangspunkt der angesprochenen Aussage ist: a) Zum auffälligen Nebeneinander von ἁμαρτία und ἀνομία (1Joh 3,4), wobei ἀνομία im johanneischen Schriftenkreis Hapaxlegomenon ist<sup>34</sup>, zur Rede b) vom „Wegtragen der Sünde(n)“ (Joh 1,29; 1Joh 3,5)<sup>35</sup>, c) von der „Sündlosigkeit“ (1Joh 3,5)<sup>36</sup>, d) vom „Gerechten“ (1Joh 1,9; 2,1) vgl. a) Jes 53,5, b) Jes 53,4.11.12, c) Jes 53,9, d) Jes 53,11. K. Berger argumentiert gegen den Anschluß an Jes 53 mit R. Bultmann, das Verb αἴρειν bedeute in Joh 1,29 eben nicht „auf sich nehmen“, sondern „fortschaffen“, „wegtragen“, und sieht aus dem griechischen Satz in Joh 1,29 die Entsprechungen auf ἀμνός Jes 53,7c und „die Sünde“ – „in Jes 53,12 im Plural!“, korrekt gesagt: wie in 1Joh 3,5 – zusammenschumpfen<sup>37</sup>. Aber für seinen Beleg aus sIHen 64,5 gibt es auch nur die Notiz: „Das altslavische Wort für Wegnehmer entspricht laut dem Übersetzer C.Böttrich dem griechischen *airein* (Übers., 994).“<sup>38</sup> Und *traditions-geschichtliche* Rückführung auf Jes 53 bedeutet ganz und gar nicht, daß αἴρειν

<sup>31</sup> K. BERGER, a.a.O. 228.

<sup>32</sup> K. BERGER, a.a.O. 230.

<sup>33</sup> K. BERGER, a.a.O. 230f.

<sup>34</sup> Vgl. dazu G. STRECKER, Johannesbriefe 160 mit Anm. 2.

<sup>35</sup> G. STRECKER, a.a.O. 162: „Dem Inhalt nach handelt es sich um das christologische Keyrgma, wie schon die Verwendung des Wortes φανεροῦν nahelegt und auch die dem Verfasser bekannte frühchristliche Überlieferung vom Eintreten Jesu für die Sünder (2,1f; vgl. 3,16) oder vom ἰλασμός (4,10) veranschaulicht. Wie das JohEv in Verbindung mit dem Begriff ‚Gottes Lamm‘ aussagt, ist solches Eintreten mit dem Beseitigen der Sünde identisch.“

<sup>36</sup> G. STRECKER, a.a.O. 163: „Wie beim Opfertier Fehllosigkeit, so ist für Christus als einem Opferlamm Sündlosigkeit die notwendige Voraussetzung seines sühnenden Wirkens.“

<sup>37</sup> K. BERGER, Anfang 231 mit Anm. 192.

<sup>38</sup> K. BERGER, a.a.O. 229f.

nicht als „wegtragen“ *gedeutet* sein konnte<sup>39</sup>. Nach K. Berger geht es in Apk 5 „bei der Metapher des Blutes des Lammes sehr wohl um den stellvertretenden Tod Jesu.“<sup>40</sup> Man wird mit R. Bultmann sekundieren dürfen: Auch in Joh 1,29; 1Joh 3,5 ist im Anschluß an die urchristliche Tradition zweifellos an die sündentilgende Kraft des Todes Jesu gedacht, zumal der Sinn der Stellen 1Joh 1,7.9; 2,2; 3,5; 4,10 „durch die Termini καθαρίζειν, αἷμα, ἰλασμός deutlich bestimmt ist“<sup>41</sup>.

Zu Hebr 7,25 und anderen Stellen, „die von der Forschung als besonders alt angesehen werden“, bemerkt K. Berger: „Überall hier ist Jesu Wirken unabhängig von seinem Tod am Kreuz.“<sup>42</sup> „Der alte Trugschluß-Mechanismus, wonach‘ herauskommen muß, was man sucht, ist hier besonders deutlich. Zehn Jahre zuvor hatte K. Berger noch argumentiert, Hebr 7,25 zeige im Kontext des Hebräerbriefes, „daß Fürsprechen und Sühnetod sich nicht ausschließen, sondern sogar ergänzen: Der Fürsprecher weist auf seinen Tod.“<sup>43</sup> R. Nordsiecks phantasiereiche Vorschläge zur Entstehung des johanneischen Schriftenkreises ließen sich z.T. produktiv mit K. Bergers Versuch kombinieren: „Nachvollziehbar erscheint ... die Abfassung einer Grundschrift, die relativ früh zu datieren ist (jedenfalls noch einige Zeit vor 70), und sich leidenschaftlich und schmerzvoll mit dem synagogalen Judentum auseinandersetzt. Sie entwickelt ihm gegenüber eine ‚hohe‘ Christologie und präsentische Eschatologie im Rahmen eines dualistischen Gesamtkonzepts.“<sup>44</sup> Aber einer kritischen Prüfung halten solcherlei Versuche nicht stand.

Nicht nur im vierten, auch im ersten Evangelium geht es nicht speziell um das Verhältnis der Jesus-Überlieferung zur Mosetora, sondern um die rechte Auslegung des Ganzen der Heiligen Schrift, d.h. von „Gesetz und Propheten“ (Mt 5,17; 7,12; 11,13; 22,40). Diese rechte Auslegung bringt, mit den Worten von H.-J. Eckstein formuliert, derjenige, „den die himmlische Stimme vor den Jüngern als den einzigartigen und verbindlichen Offenbarer des Willens Gottes erwiesen hat (Mt 17,1–9 par. Mk 9,2–10)“, indem er, was Mose und Elia, „die Repräsentanten von Gesetz und Propheten“<sup>45</sup>, gesagt haben, erfüllt, d.h. zur Geltung bringt (5,17b)<sup>46</sup>. In diesem Gesamtrahmen stehen die sogenannten Antithesen, deren letzte, Mt 5,43f., Gegenstand des Aufsatzes 4. „*Und deinen Feind hassen*“ (S. 122–128) ist. Darin wird der Nachweis zu führen versucht, daß es in dieser sechsten „Antithese“ weder um eine „Entgegensetzung gegen den Wortlaut der Gesetzesüberlieferung“ noch um „Antithetik gegen das Gesetzes-

<sup>39</sup> Vgl. U. WILCKENS, Johannes 40f.; J. JEREMIAS, ThWNT 1, 185.

<sup>40</sup> K. BERGER, Anfang 229.

<sup>41</sup> R. BULTMANN, Johannes 66 mit Anm. 6; vgl. auch H. MERKLEIN, Sühnetod 51.

<sup>42</sup> K. BERGER, Anfang 242.

<sup>43</sup> K. BERGER (u. C. COLPE), Textbuch 151.

<sup>44</sup> R. NORDSIECK, Johannes 133.

<sup>45</sup> H.-J. ECKSTEIN, Weisung 403.

<sup>46</sup> H.-J. ECKSTEIN, a.a.O. 396, 399.

verständnis der jüdischen Gegenwart Jesu“ geht, wie T. Holtz das Verständnis der Form der Antithesen glaubte bestimmen zu sollen<sup>47</sup>, sondern, wie D. Sängler schon mit Berufung auf B. Schaller geltend gemacht hatte, um „eine bestimmte Form von Schriftauslegung“<sup>48</sup>. Die „bewußt hergestellte sprachliche Verklammerung“ je zwischen These und Antithese zeige, daß sich die einzelnen Antithesen selbst an der Tora orientierten und als deren Interpretation begriffen sein wollten<sup>49</sup>. Wie kontrovers die Matthäus-Auslegung – selbst in einander nahestehenden Zugangsweisen – geführt werden kann, zeigen die beiden Beiträge in den O. Hofius gewidmeten Studien zur Hermeneutik des Evangeliums, die sich um das Verständnis der Programmatik von Mt 5,17–20 bemühen: D. Schellong, *Christus fidus interpres Legis* und H.-J. Eckstein, *Die Weisung Jesu Christi und die Tora des Mose nach dem Matthäusevangelium*. So imponierend schlüssig sich H.-J. Ecksteins Gesamtinterpretation liest, sie scheint mir das Maß des aus den Texten selbst Erweisbaren zu überschreiten. Schon die Entgegensetzung „Die Weisung Jesu Christi und die Tora des Mose“ trifft nicht das Wesentliche, weil es, wie wir sahen, um „Gesetz und Propheten“, d.h. um das Ganze der Schrift geht. Zu Recht hebt H.-J. Eckstein darauf ab, daß Matthäus mit den Formulierungen der Thesen nicht auf die pharisäische Halacha, sondern auf die alttestamentlichen Gebote anspiele<sup>50</sup>. Aber darf man dann sagen, Jesus setze sich in den Antithesen Mt 5,21–48 kritisch mit Mose auseinander, „auf den die rabbinische Tradition sowohl die schriftliche Tora als auch die mündliche Überlieferung zurückführt“<sup>51</sup>? Hatte die programmatische „Präambel zu den Antithesen“<sup>52</sup> nicht gerade verdeutlicht, daß Jesu Lehre „Tora und Propheten treulich auslegt, so daß ihr Skopus herauskommt“<sup>53</sup>? Darf man aus den ἀνομία-Belegen des Evangeliums (7,23; 13,41; 23,28; 24,12), die allesamt vom Evangelisten in authentischer Aussageabsicht verwendet werden, auf einen „brisanter gegnerischen Vorwurf der ἀνομία“<sup>54</sup> schließen? Läßt man sich, was „Jota und Häkchen vom Gesetz“ betrifft, nicht von H.-J. Eckstein auf „die judenchristliche Forderung nach einer akribischen Beachtung der Gebote der Tora (5,18f.)“<sup>55</sup> führen, sondern von D. Schellong auf die typisch matthäischen Wendungen 5,19; 10,42; 18,6; 25,40.45 aufmerksam machen, ist deutlich: Die Wendung „Jota und Häkchen vom Gesetz“ (V. 18) wird aufgenommen von „diesen“<sup>56</sup> ganz gering geachteten Geboten (V. 19). Und das bedeutet: „Es sind die Gebote, die ... von Menschen gering

<sup>47</sup> T. HOLTZ, Grundzüge 372.

<sup>48</sup> D. SÄNGER, Schriftauslegung 80.

<sup>49</sup> D. SÄNGER, a.a.O. 92f.

<sup>50</sup> H.-J. ECKSTEIN, Weisung 402.

<sup>51</sup> H.-J. ECKSTEIN, a.a.O.

<sup>52</sup> CH. BURCHARD, Versuch 44.

<sup>53</sup> D. SCHELLONG, Christus 679.

<sup>54</sup> H.-J. ECKSTEIN, Weisung 401.

<sup>55</sup> H.-J. ECKSTEIN, a.a.O.

<sup>56</sup> CH. BURCHARD, Versuch 39, Anm. 45: „Den Rückbezug ... drückt τούτων aus.“

geachtet und übersehen zu werden pflegen (wie die geringsten Brüder von Kapitel 25) und zu deren Beachtung ausdrücklich ermahnt werden muß, deren Würde erst im Reich Gottes herauskommt, indem da die Täter und Nicht-Täter Gottes Wertung erfahren.<sup>57</sup> Die sogenannten Antithesen formulieren also, was an den Thesen, den Geboten Gottes, in aller Regel zu wenig beachtet und also übersehen wird, aber gleichwohl Grundlage „der besseren Gerechtigkeit“ ist. In der Sache kann dann, wie beim Gebot der Feindesliebe der Fall, ganz selbstverständlich Übereinstimmung mit frühjüdischen Quellen zutage treten. In der Darstellung z.B., als sich durch die Verhaftung des Flaccus die Wende der Verfolgungssituation der Juden in Alexandria abzeichnet, läßt Philo die jüdische Gemeinde ihr Dankgebet in die Worte fassen: „Nicht aus Schadenfreude, o Herr, über die Bestrafung des Feindes – sind wir doch aus den heiligen Gesetzen belehrt, mitmenschlich zu empfinden –, sondern weil es dir gebührt, danken wir dir ...“ (Philo, Flacc 121).

## II. Annäherungen an Römer 13,1–7

D.J. Moo stellt für seine Auslegung von Röm 12–13 im ganzen und 13,1–7 im besonderen folgende Vorüberlegungen an: Dafür, daß Paulus in Kap. 12f. nach vielen Auslegern “a general summary of his ethical teaching” ausbreite, spreche, daß direkte Anspielungen auf die stadtrömische Situation fehlten. “Moreover, the parallels between the sequence of exhortations here and in other Pauline texts also suggest that Paul may be rehearsing familiar early Christian teaching.”<sup>58</sup> Und zu Röm 13,1–7: “... as is usually the case, the concepts Paul teaches here have their roots in the OT and in Judaism.”<sup>59</sup> Beide angesprochenen Befunde wollten meine Aufsätze zu Röm 13,1–7 präzisieren und vertiefen: 5. *Loyalität als Gegenstand Paulinischer Paraklese. Eine religionsgeschichtliche Untersuchung zu Röm 13,1ff und Jos. B.J. 2,140* (S. 131–143) und 6. *Die Loyalitätsparänese Röm 13,1–7 im Rahmen von Römer 12 und 13* (S. 144–160). Unterstützung hat inzwischen die Beobachtung der zuletzt genannten Studie dahingehend erfahren, daß das Verwandtschaftsverhältnis zwischen 1Petri und dem paulinischen Schriftenkreis nicht auf direkte Abhängigkeit zurückzuführen ist, sondern daß, wie J. Herzer das Ergebnis seiner Untersuchung resümiert, „die Annahme der jeweiligen Verarbeitung bekannter christlich-ethischer Konventionen das Verhältnis des 1Petri zur paulinischen Tradition am angemessensten bestimmt.“<sup>60</sup> Gegenüber E. Bammels groß angelegtem Beitrag zu Röm 13,1–7, den der Sam-

<sup>57</sup> D. SCHELLONG, Christus 674.

<sup>58</sup> D.J. Moo, Romans 772f.

<sup>59</sup> D.J. Moo, a.a.O. 794.

<sup>60</sup> J. HERZER, Petrus 244.

melband *Judaica et Paulina* wieder in Erinnerung ruft<sup>61</sup>, bleibt insgesamt mit D.J. Moo E. Käsemanns Einwand bestehen, daß von zelotischen Sympathien in Rom, von denen Paulus hätte erfahren haben können, schlechthin nichts bekannt ist<sup>62</sup>. Aufmerksamkeit indes verdient der Hinweis E. Bammels auf die markanten Parallelen zwischen Röm 13 und dem Gebet für die Obrigkeit 1Clem 60f.: “The coincidence is not to be explained by the assumption of direct dependence, as some of the Pauline terms are lacking whereas others are used differently.”<sup>63</sup> Wendungen wie ποιεῖν τὰ καλὰ καὶ εὐάρεστα ἐνώπιον σου 60,2, δὸς ὁμόνοιαν καὶ εἰρήνην ἡμῖν τε καὶ πᾶσιν τοῖς κατοικοῦσιν τὴν γῆν 60,4, ἔδωκας τὴν ἐξουσίαν τῆς βασιλείας αὐτοῖς 61,1, die Rede von τιμὴ und ὑποτάσσεσθαι αὐτοῖς, μηδὲν ἐναντιουμένους τῷ θελήματι σου 61,1 können also wohl auch zum frühchristlichen Paränese- und hellenistisch-jüdischen Ethik-Kanon in Beziehung gesetzt werden. Verwandte Klänge zu meiner Studie von 1996 fand ich nachträglich bei E. Lohse, der die Ausführungen in Röm 12f. zusammenfassend kommentiert, wie folgt: „Die Reihe der sittlichen Mahnungen ... stützt sich weitgehend auf katechetische Überlieferung, wie sie in der urchristlichen Unterweisung ausgebildet worden ist. Ihr sind sowohl die Betonung des Liebesgebots als Zusammenfassung aller anderen Gebote zuzurechnen (13,8–10; vgl. Gal. 5,14) wie auch die Ausführungen über das Verhalten der Christen gegenüber staatlichen Behörden (13,1–7), zu denen sich in der übrigen Briefliteratur des Neuen Testaments vergleichbare Parallelen finden. Diese Ermahnungen fußen auf traditionellem Gut, das ... in die hellenistischen Synagogen Eingang gefunden hatte.“<sup>64</sup>

### III. Paulus und Johannes – Tradition und Interpretation

Seit der Veröffentlichung von *7. Weihnachten mit und ohne Glanz. Notizen zu Johannesprolog und Philipperhymnus* (S. 163–184) hat insbesondere R. Bruckers Publikation ‚*Christushymnen‘ oder ‚epideiktische Passagen‘?* forschungsgeschichtlich für Furore gesorgt: „Mit dieser Arbeit wird der seit den zwanziger Jahren herrschenden subjektiven Hymno-Manie endgültig der Garaus gemacht (1–22), indem eine umfassende Einordnung der Gattungen in die Praxis und Theorie der hellenistischen Rhetorik vorgenommen wird. Da das entscheidende Kennzeichen der griechischen wie lateinischen Poesie die Metrik war, entfällt jede Möglichkeit der Behauptung neutestamentlicher ‚Poesien‘ (23–110 – ja sogar alttestamentlicher: 31–35.72–83).“<sup>65</sup> Dazu ist grundsätzlich zu sagen: Die Fragen von Stilwechsel und Kontextbezug überhaupt taugen nicht zu Entschei-

<sup>61</sup> E. Bammel, Romans 13, 286–304.

<sup>62</sup> D.J. Moo, Romans 792, Anm. 8.

<sup>63</sup> E. Bammel, Romans 13, 295.

<sup>64</sup> E. Lohse, Summa 111.

<sup>65</sup> W. Schenk, Rezension der genannten Studie, ThLZ 123, 1998, 985–987: 985.

# Stellenregister

## 1. Biblische Bücher

### 1.1. Altes Testament

#### *Genesis*

1,27	71
2f.	69. 103
2,7	70
2,16f.	70. 83
2,17	70
3,1.3.6	70
3,13	69f.
6,12	55
14,22	296
15,5	63
15,6	58f. 63
16,8	201
17,1	44
17,5	62
49,9f.	26
49,9	289
49,11	25

#### *Exodus*

11,4	220
12,23	220
12,29	220f.
15,11	311
18,20	37. 41. 58
20,4	179
20,13	126
23,4f.	128
28,17–20	278
28,17ff.	273
34,6–10	60
36,17–20(LXX)	278
39,10–13	278
39,10ff.	273

#### *Leviticus*

18,3	39
18,5	77. 79
19	81. 126
19,17f.	128
19,18	80. 122. 126. 158
20,24–26	38

#### *Numeri*

24,17	236f.
-------	-------

#### *Deuteronomium*

3,11	272
5,17	126
6,25	44
8,17f.	84
9,4ff.	84
12,28	40
20,19f.	128
26,18ff.	44
30,11–14	79. 84
31,10–12	52
32,40(LXX)	296

#### *Josua*

4,18	275
------	-----

#### *Judicum*

6,34	311
19,17	201

#### 2. *Samuelbuch*

7,11	140
17,13.23	295
21,10	295
23,23	140
24,2	295

#### *Jesaja*

6	298
7,4	25
7,14	25. 258
11,1.10	289
23,17	319
24,23	298
40,11(Aquila)	291
45,23.24(LXX)	179
47	264
48,2	271
52,1f.	264
52,1	271. 276
52,13–53,12	48

53	6. 115	40,1 ff.	272
53,4.5	6	40,2	269
53,7	6. 289	40,3	269. 272
53,9	6	40,5	272
53,10	118	43,2(LXX)	270
53,11	6	47,1 ff.5–12.7.12	275
53,12	6. 116	48,16	272
54	264	48,30–35	270–272
54,4–6	268	48,31 ff.	268
54,11 f.	268	48,31	271
54,11	273		
54,12	23. 270. 273 f.	<i>Hosea</i>	
58,8(LXX)	270	6,2	115
60,1.2	270		
60,3.5–17	276	<i>Amos</i>	
60,11	265. 276	1,2	297
60,19 f.	275	3,7	295
60,19	270	3,8	297
62,6	271	4,4 f.	41
63,1–6	26	6,1.7	52
66,7	258		
<i>Jeremia</i>		<i>Habakuk</i>	
3,3	318	2,4	36. 79. 88
11,19(LXX)	291	3,5	220
23,5	289		
25,4	295	<i>Haggai</i>	
27,45(LXX)	291	2,7	276
28,7(LXX)	318		
31,31	124	<i>Sacharja</i>	
31,33	53	1,9	272
33,15	289	2,5–10	24
50,38 f.	317	7,1 ff.	46
51,7	318 f.	14,8	275
51,13.29	317		
51,49	318	<i>Psalmen</i>	
51,62	317	2,9	26. 258
<i>Ezechiel</i>		7,4 ff.9	45
1,1–3,15	283	14,1–3	52
1,1–3,3	298	14,3	45
2,8–3,3	283 f. 293	26,5	124
2,9 ff.	284	29,3–9	297
2,9 f.	286	35,24	45
2,9	299	43,1	45
2,10	297	46,5	275
18,5 ff.	44	51	45
23,25–29	319	53,2–4	52
28,9.11	271	69(68),22	114. 117
28,13	273. 278	74,7.9	46
36,26 f.	75	76,12 f.	276
36,27	54	89,7	311
40–48	269	90,13(LXX)	252

96,9(LXX)	179	7,4.5.6.7	311
103,20	296	7,8	312
104,2–3	295	7,11	311
105,35(LXX)	39	7,20.21	312
106,31	59	7,24	317
106,35	39	7,25	312
113,4.6(LXX)	291	8,11f.	312
113,5	311	9,4–19	45
118,91(LXX)	141	9,10	295
119,13	124	9,24	270
120,5(LXX)	299	9,27	312
130,3	45	11,31.36	312
139,21f.	124	11,41	38
142,2(LXX)	55	12,1	316
143,1	45	12,4–9	298
143,2	45. 48. 50	12,7	296f. 312
		12,9	297
<i>Hiob</i>		12,11	312
1,1	44		
4,17	45	<i>Esra</i>	
9,2	45	9,6–15	45
25,4	45	9,11	295
27,6	45	10,11	38
28,27(LXX)	172		
<i>Proverbia</i>		<i>Nehemia</i>	
9,10	66	9,6–37	45
13,15	66	11,1.18	270
25,21.22	127	13,3	38
<i>Kohelet</i>		<i>1. Chronikbuch</i>	
11,5	201f.	16,4	140
		21	220f.
<i>Threni</i>		21,12.15	220
1,8	46	21,16	220f.
3,39–43	46	<i>2. Chronikbuch</i>	
4,6f.13	46	2,5	41
5,16	46	9,14	142
<i>Esther</i>		13,4–12	39
3,4	143	15,3	37f.
3,8	38. 150	17,10	140
3,13 <sup>a,b</sup>	142		
3,13 <sup>e</sup>	150	<i>1.2 Neues Testament</i>	
3,13 <sup>f</sup>	140	<i>Matthäus</i>	
8,12 <sup>c</sup>	142	3,1.7	196
8,12 <sup>e</sup>	140	5,17–48	126
<i>Daniel</i>		5,17–20	8. 126
4,30	318	5,17	7. 126
7,3	310	5,18.19	8
		5,20	126

5,21–48	8	<i>Lukas</i>	
5,21.22	125	2,51	142
5,23f.	122	6,22	128
5,25f. par.	105	6,27–35	127f.
5,25	122	6,27.28	127f.
5,43f.	7. 122. 125. 128	6,31–34	128
5,43	122–124	9,31.44	116
5,44f.	138	10,17	142
5,44	127	17,25	116
7,12	7. 122	18,31	114. 116
7,21	126	20,42	232
7,23	8	22,22	116. 120
7,29	125	22,37	114. 116
10,36	122	22,69	232
10,42	8	24,7.25–27.32.	
11,13	7	44–46	116
13,25	122		
13,41	8	<i>Johannes</i>	
16,18	268	1,1–18	11. 14f. 163–175. 183f.
17,1–9	7		190
17,12.22	116	1,1–13	164. 166
18,3	197f. 205	1,1–12	174
18,6	8	1,1f.	167
19,28	199	1,1	14. 28. 164f. 167–169
21,2	25	1,2	167–169
22,12	57	1,3–5	14. 164
22,34–40	122	1,3.4	169
22,40	7. 126	1,5	14. 165. 168–170. 172f.
23,3	126	1,6–10	168
23,28	8	1,6–8/15	171f.
24,12	8	1,6–8(9)	14. 166
25	9	1,6	169. 171
25,40.45	8	1,7	169. 171–173
26,54.56	116	1,8	170. 172
26,64	232	1,9–11	165
28,18–20	285	1,9	168. 170. 173
		1,10–12	14. 164
<i>Markus</i>		1,10.11	14. 170. 173
1,1	168f.	1,12	14. 168. 170. 173. 175.
1,15	196		196
1,27	142	1,13	14. 16. 168. 170. 196.
8,31par.	116		199. 201
9,2–10	7	1,14–18	166
9,12	116	1,14ff.	165
10,15	197	1,14	14. 28. 164f. 167–169.
10,32	116		171–174. 191
10,45par.	118	1,15f.	170
14,21par.	116. 120	1,15	14. 171f.
14,34par.35.36par.	113	1,16	14. 164. 168. 171. 174f.
14,49par.	116	1,17f.	14
14,62	232	1,17	3. 168f. 171. 173
		1,18	28. 167f. 171–174. 191
		1,19ff.	171

1,19	171	3,14	116. 119. 184. 204
1,20	172	3,15–18	200. 202
1,24	196	3,15f.	190f.
1,26	172. 197	3,15	120
1,28	197	3,16ff.	190
1,29ff.	171	3,16f.	120
1,29	4. 6f. 118. 292	3,16	4. 120. 186. 191
1,30	172	3,17	186. 190
1,31	172. 197	3,18f.	191
1,32	172	3,18	190f.
1,33	171. 197	3,19–21	204
1,34	171–173	3,19	172
1,36	292	3,22–36	195
2,13–22	120	3,22–30	186. 188. 195. 204f.
2,19–22	116	3,22–26	188
2,19.21	120	3,22–24	195
2,23–3,36	15. 185. 195	3,22	188. 196f.
2,23–3,21	195	3,23.24	197
2,23–25	195. 201	3,25–30	195
2,23.25	195	3,25ff.	196
3	15. 185–205	3,25	195f. 201. 204
3,1–21	185. 187	3,26	195–197. 201
3,1–13	191	3,27–30	186
3,1–12	186. 195. 200. 204	3,27	195f.
3,1f.	195	3,28	201
3,1	195f. 201	3,29f.	197
3,2	16. 190. 195f. 201–204	3,29	195
3,3–10	189. 195f. 204	3,31–36	186. 189. 195. 200. 203f.
3,3ff.	15. 194. 196	3,31ff.	186. 201
3,3	16. 187f. 190–192. 197.	3,31	186
	199. 201	3,32	190
3,4f.	198	3,34–36	200
3,4	16. 190. 198f. 201	3,34	186. 190
3,5f.	16	3,35f	190
3,5	187f. 191–201. 204f.	3,36	186. 190. 197
3,6–21	189	4,2	197
3,6ff.	192	4,20ff.	3
3,6f.	195	4,34	115. 184
3,6	201. 205	5,16.18	120
3,7	201	5,24ff.	205
3,8–12	16	5,30	184
3,8	195f. 199. 201. 203	5,35	170
3,9–12	190	5,36	115. 191
3,9f.	203	5,39.46	116
3,9	16. 190. 201	6,15	2. 116f.
3,10	196. 201f.	6,28f.	41
3,11f.	195f. 202f.	6,38	184
3,11	16. 190. 195f. 202–204	6,51–58	186
3,12	15. 186. 190. 196. 202f.	6,51	4. 118
3,13–21	186. 190. 195. 200. 203f.	6,65	196
3,13f.	188. 190	7,1–13	197
3,13	186. 203	7,1	120
3,14–16	5	7,19	3. 120
3,14f.	4. 119. 190	7,25.30.33	120

8,12	172	19,16	113
8,17	3	19,24	3. 115
8,21.24	186	19,28	2–4. 114–118
8,28	119f. 184. 204	19,30	2. 4f. 27f. 113–121
8,37.38.40.44	120	19,36f.	4
8,47	118	19,36	115
9,29	167	20,9	4. 116
10,11.15f.	118	21,15	291
10,15	118f.		
10,16	118–120	<i>Apostelgeschichte</i>	
10,17	118	2,34	232
10,18	113. 117f. 120. 184	5,29	160
10,28–30	118	6	238
10,34f.	3	6,5	17
11,25f.	205	7,55f.	232
11,50	120	8	16. 18. 210. 212–214. 216f. 230f. 235. 238f. 241. 245f.
11,51f.	4. 118f.	8,5–25	245
11,53	120	8,5–13	240f.
12,16	184	8,9–25	18
12,20–33	118f.	8,9–11	210
12,23–26	174	8,9f.	212. 215. 235f. 241
12,23	113. 119. 184	8,9	233
12,24–26	118	8,10	17. 215–217. 231–235. 241f. 245
12,24	119	8,13	239. 241
12,27.28	113. 119	8,21–23	18
12,31f.	5. 25	8,32f.35	292
12,31	119	9,11	234
12,32	5. 119f. 204	10,1	234
12,33	118f.	13,6.8	241
12,34	116f. 119. 184. 204	13,27	116
12,35f.	172	13,29	114. 116
12,38	115	14,11ff.	213
12,49	184	17,23	242
13,1	2. 116f.	19,27.28.34	234
13,18	115	20,29ff.	212
13,19	117	24,24f.	213
13,31f.	119	28,6	213
13,31	184		
14,9	28	<i>Römerbrief</i>	
14,12	120	1,1	87
14,28	5. 120	1,2f.	35
14,29	117	1,3f.	176
14,30	119	1,5	35. 89
14,31	5. 114. 120. 184	1,6f.	35
15,13	118	1,6	35f.
15,25	115	1,9	36
17	184	1,12	89
17,4	115. 184	1,13	36
17,12	115	1,16f.	1. 50f. 56. 78. 88
17,19	4. 118	1,16	35. 49. 78f. 88
18,4	3. 115–118		
18,12	113		
18,30.35	120		
19,11	114. 120. 196		

1,17	36. 79. 88	3,23	57. 89
1,18–3,20	50–57	3,24–26	88
1,18–2,16	50–54	3,24	60f.
1,18–32	65	3,26	49
1,18ff.	50	3,27	49f. 77. 84
1,18	65	3,28	58f. 61. 85
1,21	51	3,29f.	85
1,26f.	81	3,30	58
1,32	51. 71. 83	3,31	62
2	88	4	58. 59–63. 76
2,1	51	4,1	35. 89
2,2	70	4,2	59. 61
2,3	51	4,3	63. 77. 84
2,6	41	4,4	62
2,7	57	4,5	48. 60f. 76. 86
2,9f.	35	4,6–9	61
2,10	57	4,6	59. 63. 76
2,12f.	79. 88	4,7	69
2,12	48. 50f. 55–57. 61. 64. 66. 83f.	4,10	60f.
2,13	1. 36. 42. 48. 50. 52. 56. 59. 77. 88	4,11f.	35
2,14–16	53	4,13–15	108
2,14f.	32. 52	4,13	63. 76
2,14	52f. 61. 76. 84. 86. 88	4,14	41. 62. 83
2,15	86	4,15	62. 64. 68
2,17–3,20	54–57	4,16	41. 83
2,17.18.20	54	4,17	62. 77. 120
2,22	71	4,18	63
2,23	54	4,20f.	61
2,25–29	68. 70	4,22	77
2,26f.	68. 71	4,23f.	48
2,26	53f. 108	4,24f.	90
2,27–29	88	4,24	61. 120
2,27	53f. 68. 70f. 86. 88	4,25	61. 77. 87. 120
2,28f.	37	5	61. 83
2,29	54. 68. 70. 79. 86	5–7	65
3	59. 75	5,2	61
3,1f.	55	5,3	70
3,8	65	5,7.8	61
3,9–20	60. 78. 84. 86. 88	5,9	50
3,9	50f. 55. 79	5,10	73f.
3,10	55. 84	5,11	61
3,10–18	55f.	5,12ff.	69
3,19f.	2. 51. 79. 88	5,12	63f.
3,19	48. 51. 55f. 70. 84	5,13f.	63f. 83
3,20	42f. 45. 50. 56. 66. 87. 109	5,14	63. 83
3,21–31	57–59	5,17f.	64
3,21f.	59. 86	5,19	64. 178
3,21	36f. 50. 55. 57. 61. 84f. 88. 108	5,20–22	64
3,22f.	85	5,20f.	63f.
3,22	57. 84	5,20	64. 108
		5,21	64f.
		6	65f. 68
		6,1–11	68. 74
		6,1	65f. 68

6,4	65. 73. 75	8,1	74
6,6	67	8,2–4	107
6,9.10	70	8,2	54. 74f. 82f. 104. 106f.
6,11	65f. 74f.		109. 111
6,12–23	64–66. 112	8,3f.	75. 111
6,12	142	8,3	73. 110. 112
6,13	75	8,4	2. 53. 71. 73. 85f. 88.
6,14	64f. 85. 88		108. 111f.
6,15	68. 89	8,5	108
6,16	178	8,6	75. 83
6,17ff.	85	8,7	52. 111f. 142
6,17f.	65	8,9	75
6,18	66. 75. 89	8,10	72
6,19	65f. 75. 89. 110	8,11	111f.
6,20	65	8,20f.22	70
6,21	64f.	8,23f.	111
6,22f.	66	8,28	70
6,22	65f. 75. 89. 110f.	8,35	146
6,23	65. 74	9–11	76–79
7f.	148	9f.	1
7	32. 44. 65. 72–74. 83.	9,3	35
	103–112	9,4	1. 53. 76f.. 83
7,1–8,39	32	9,8.11.12	76
7,1–6	66–69. 71	9,30–10,10	76
7,1–3	67	9,30ff.	76
7,1	65f.	9,30f.	78
7,4–6	67	9,30	53. 65. 76
7,4	67	9,31	1. 77
7,5	68. 71. 104. 109	9,32f.	77. 79
7,6	74. 83–86. 88. 111	9,32	1
7,7–25	69. 103f.	9,33	79
7,7–24	106	10,3	1. 78. 86. 142
7,7–13	69. 104	10,4	1f. 31f. 34f. 78f. 84. 86.
7,7	68–70. 83. 109. 112		89f.
7,8	69	10,5–11,32	34
7,9	70. 83	10,5	1. 56. 79. 83
7,10	106. 112	10,6ff.	77. 79
7,11	69	10,6	1. 84
7,12	86. 105	10,8	84
7,13	64. 109	10,10	76. 78
7,14	1. 32. 44. 70–72. 86. 104	10,16f.	1
7,17	72. 75. 83. 110	10,16	142
7,18	44	10,25	86
7,19	103	11	68
7,20	72. 75. 83. 110	11,1	68
7,21	71. 82f.	11,6	76
7,22f.	109	11,7	76f.
7,22	71. 86. 109	11,13	66
7,23	71f. 75. 82f. 104–105.	11,25	36
	107. 109	11,26f.	79
7,24	72. 74. 106	11,26	86
7,25	65. 74. 82. 107	11,27	69
8,1–11	74–76	11,29	76
8,1ff.	106. 108	12–15	80–82

12–13	9f. 80. 82. 145f. 152–156	15,7	35. 81. 83
12,1f.	81	15,8–12	35
12,1	153	15,8	35
12,2	54. 80–82. 86. 148. 153.	15,14	67. 89
	158. 160	15,15ff.	89
12,3–13,7	81	15,15	89
12,3	146. 154	15,16.18	35. 89
12,6	154	15,19.20	36
12,9–13,10	80. 158	15,22–24	35
12,9–21	147. 155	15,24	89
12,9	80–82. 148. 154f. 158	15,31	197
12,10	153	15,32	89
12,12	154. 160	16	35
12,14–21	158	16,7	35f.
12,14	127. 160	16,11	35
12,16	154		
12,17–21	160	<i>1. Korintherbrief</i>	
12,17	148.154	1,17.20	77
12,18	154	3,13.14.15	41
12,19–21	145	4,5	53
12,19	124. 145	5,7	292
12,20	127	5,13	81
12,21	148. 154. 157f.	6,1–8	146
13	10. 22. 131f. 143	6,1	146. 159
13,1–7	9f. 131f. 136–138. 140.	6,9–11	192. 194. 198–200. 204
	143–149. 155–160	6,9f.	192
13,1ff.	131f. 137–139. 148	6,9	193. 200
13,1f.	139. 141	6,11	65. 192–194
13,1	21. 132–134. 136–140.	6,20	287
	142–144. 148f. 154. 158	7,19	85
13,2	138. 141. 143	7,23	287
13,3f.	137. 145	9,1	87
13,3	148	9,20f.	83
13,4	137f. 145. 148. 160	11,10	147
13,5	142f. 145. 157	12,8	77
13,6f.	146f.	15,3–5	115
13,6	137f. 147f. 157. 160	15,3f.	61
13,7–10	82	15,3	5. 43. 69
13,7	81. 144. 156–159	15,7	69
13,8–14	147	15,8	57. 87
13,8–10	10. 54. 81f.	15,17	57. 61. 87
13,8	80f. 153. 157f.	15,28	265
13,9	80–82	15,40	72
13,10	80. 82. 86. 153. 155. 158	15,50	200. 205
13,11–14	145. 153	15,56f.	85
13,11.12.13	153f.	15,56	109
14,3–13	145	16,16	142
14,3.5f.	81		
14,9	70	<i>2. Korintherbrief</i>	
14,14f.20f.	81	2,5	89
14,22	53	3	32
15,1	83	3,7.9	109
15,3.5	81	3,12–18	79
15,7–13	67. 89		



5	152. 155	2,17	153f. 156f.
5,1f.2.4.4–9	153	3,5	141
5,6.7	154	3,6	141f.
5,8	153f.	3,8	153f.
5,12	154f.	3,9	154
5,13.15	154	3,11	154. 157
5,18	155	4,7	153f.
5,19f.	154	4,8	153
5,21	153	4,10	154
5,22	154	5,5f.	13
<i>2. Thessalonicherbrief</i>		<i>2. Petrusbrief</i>	
1,6	124	2,1	287
2,4	312	3,16	104
<i>1. Timotheusbrief</i>		<i>1. Johannesbrief</i>	
2,2f.	149	1,7	7
3,16	285	1,9	6f.
<i>2. Timotheusbrief</i>		2,1f.	6
1,9	42	2,2	6f.
<i>Titusbrief</i>		3,4	6
2,9	142	3,5	6f.
3,1ff.	149	3,16	6
3,3–7	200. 204	4,9f.	6
3,3	200	4,10	6f.
3,5	42. 200	<i>Judasbrief</i>	
3,7	200. 205	6	183
3,8	200	<i>Johannes-Apokalypse</i>	
<i>Hebräerbrief</i>		1,1.3	288
1,5	285	1,5f.	27
5,9	178	1,5	27. 262
7,25	7	1,9–20	294. 297f.
12,2	120	1,12ff.13ff.	294
13,13	120	1,19	298
<i>1. Petrusbrief</i>		2,6	18
1,3f.	199	3,5	285
1,18f.	287	3,10	308
1,19	26. 292	3,12	22. 270
1,22	153	4f.	286. 294
2–4	153f.	4	284. 298f.
2,5	153	4,1a.2–11	298
2,11–17	22	4,1f.	305
2,11.12	153	4,1	294
2,13–17	149	4,2–8	286
2,13	136. 154	4,8	299
2,15	153f.	4,9–11	286. 299
2,16	136f.	5	7. 19f. 283f. 286. 288.
			293. 298–300
		5,1–14	285
		5,1ff.	284

5,1	285–288. 293. 297. 299	10,11	295. 297–300
5,2	285. 293. 296. 299	11	19. 297. 300
5,3.4	285. 288	11,1	272
5,5ff.	27	11,2	22
5,5	28. 285. 288f. 298	11,3–13	303
5,6–7	285	11,7	302. 307f.
5,6	281. 284. 289–293	11,8	250
5,7	285. 293	11,9	297
5,8–14	285	11,18	295
5,8	285. 291	12	19f. 24–26. 249. 252.
5,9f.	11. 26f.		254. 302. 308
5,9	262. 277. 285. 287. 289.	12,1–17	249. 259
	293. 297	12,1–6	251f.
5,12	291. 293	12,1	252. 254–258
5,13	177. 179	12,3	252f.
6,1–22,9	19f.	12,5	25f. 250f.
6,1ff.	286	12,6	252. 259
6,1	19. 285. 291. 293. 295.	12,7–12(7–10.12)	249f. 252
	297f.	12,7–9	249
6,3.5.7	285. 298	12,9	25
6,9.12	285	12,10	249. 251
6,15	297	12,11	21. 27. 249f. 259f. 293
6,16	291	12,12	249
7	308	12,13–17	252
7,4ff.	268	12,13	20
7,9	297	12,14	255. 259
7,13–17	262	12,15	255
7,13	298	12,17	259f. 302
7,14f.	27	12,18–13,18	302. 320
7,14	262. 293	12,18	302. 308. 310
7,15.16	262	13	21. 302f. 305. 307–309
7,17	262. 291	13,1ff.	302. 308
8,1	285. 287	13,1–3	303
8,2–22,6 bzw. 5	287f.	13,1	302f. 305. 308. 310
8,2	287	13,2	21. 254. 303. 308. 311
10	20. 283f. 293–296. 298–	13,3f.	303
	300	13,3	303. 310f.
10,1–11,13	296	13,4	254. 303. 308. 311
10,1–11	296. 300	13,5–7	303. 308
10,1–4	294	13,5	311f.
10,1ff.	288	13,6	311f.
10,1f.	293	13,7–9	312
10,1	293. 296f.	13,7	21f. 297. 308. 312
10,2	293–297. 299	13,8	293. 303. 308. 312. 316.
10,3	293. 295. 297. 299		320
10,4	293f. 297. 299f.	13,9	303. 315
10,5–7	294	13,10	21f. 303. 308. 312. 315.
10,5	294–296		320
10,6	295–297	13,11–18	303
10,7	295. 297. 299	13,11–15	308
10,8–11	294. 299	13,11	254
10,8	293f. 297. 299	13,12	303. 308. 311
10,9	297. 299	13,14–17	308
10,10	293. 298f.	13,14	308. 311

13,15ff.	303	18	264. 307. 319
13,15	308. 320	18,1–19	319
13,16f.	304	18,2	317
13,16	308. 312. 315	18,8,9	320
13,17	305. 312. 315	18,10	317
13,18	21f. 303–305. 315	18,14	320
14	308	18,17	317
14,3,4	287	18,18	320
14,6	295. 297	18,19	317
14,8	307f. 320	18,20	320
14,9.11	308	18,21–23	320
14,12	303	18,22.23	318
14,14–20	294	18,24	317f. 320
14,14	294	19,2	320
15f.	263	19,7–9	266–268. 284
15,2	308	19,7	263. 266. 268
15,3f.	11	19,8	266
16,2.10	308	19,9	263. 266. 287
16,12	316	19,10	263f. 284
16,13	254. 304. 308	19,11–21,4	264f.
16,19	307f. 320	19,11ff.	26
17f.	263f. 266. 302. 320	19,11	262. 264
17	263f. 302f. 305–309. 315f. 318	19,19f.	308
17,1–7	306	19,20	304. 308
17,1	263f. 305. 307. 309f. 315. 319	20,2	254. 308
17,2	319	20,4	265. 308
17,3	264. 305. 309. 317	20,9	22
17,4f.	276	20,10	265. 304. 308
17,4	317	20,14f.	263f.
17,5	305. 307. 309. 312. 317. 319f.	21f.	22. 266. 269
17,6	305f. 309. 315. 317–320	21,1–22,5	262. 266. 284
17,7	305–307. 309. 315. 319	21	263f. 268f.
17,8	303. 306f. 309f. 312. 315f.	21,1–8	262
17,9–17	21	21,1–4	264f.
17,9–14	21f. 306	21,1	22
17,9–11	306	21,2	22. 263f. 266. 268. 270
17,9	303. 305f. 309. 316	21,3,4	262. 265
17,10	306. 316f.	21,5–8	264
17,11	306. 310. 316	21,5	263f. 287
17,12	317	21,6	262
17,12–14	306	21,8	263. 276
17,13f.	308f.	21,9–22,5	263
17,13	306	21,9–22,2	266–268
17,14	291. 306. 320	21,9–27	264f.
17,15–18	306	21,9–21	23
17,15	297. 305f. 309. 319	21,9ff.	264f.
17,16f.	305	21,9	22. 263f. 266. 268f. 310
17,16	306. 317. 319f.	21,10	22. 264f. 267. 269. 305. 317
17,17	297. 306. 317. 319	21,11	266. 269f.
17,18	302. 306. 309	21,12	23. 270
		21,13	24. 270f. 273
		21,14	268. 271
		21,15	271f.

21,16	23. 271f.	22,2	264f. 274f. 277
21,17	22f. 272f.	22,3–5	264f.
21,18	272f.	22,3	262. 264f. 291
21,19f.	23f. 273. 279–282	22,5	262. 264f. 287
21,19.20	272f.	22,6	263. 287
21,21	265. 273f.	22,7	288
21,22	265. 291	22,8f.	263. 284
21,23	264f. 274f.	22,8	263
21,24–27	264	22,9	20. 263f. 318
21,24	275f. 277	22,10	288
21,25	264f. 275f.	22,14	266. 277
21,26	275f. 277	22,15	276
21,27	264f. 275–277	22,17	268
22,1f.	264f.	22,18	288
22,1	262. 265. 274f. 291	22,19	22. 288

## 2. Jüdische Schriften aus persischer und hellenistisch-römischer Zeit

<b>2.1 Apokryphen und Pseudepigraphen</b>		196	133
		205	135. 138. 142
		210	138
<i>AntBibl (Antiquitates Biblicae des Pseudo-Philo)</i>		219	133
		224	133. 137. 150
26,10ff.	273	254	138. 143. 150
26,10f.	278	281	138
26,13	275	291	142
<i>ApkAbr (Apokalypse Abrahams)</i>		<i>AscJes (Ascensio Jesaiae)</i>	
22,3.5f.	316	10,29.31	228
<i>ApkEl (Apokalypse Elias)</i>		<i>Bar (Buch Baruch)</i>	
34,10	312	3,37	14
		5,1.3	270
<i>ApkMos (Mose–Apokalypse)</i>		<i>syrBar (syrische Baruch–Apokalypse)</i>	
20	57	15,5f.	62
22	275	49,3	110
<i>Arist(easbrief)</i>		51,3	57
16	137	54,15	57
24	150	57,2	37
36	134. 150	67,6	41. 44
131	150	67,7f.	318
139.142	38. 43	67,7	312
168	150	<i>3Esr (3. Esra–Buch)</i>	
187–292	138	1,31	40
188	138	8,23	66
189	150	8,76	270
190.192	138		

<i>4Esr</i> (4. Esra–Buch)		82,11	270f.
4,3–11	202f.	89,44	290
4,8.21	203	90,13 ff.	290
6,20	298	90,29	272
7,24	41	106,13–17	183
7,39.42	275		
7,122	57	<i>grHen</i> (griechisches Henochbuch)	
7,123	275	14,20	233
8,23	60		
8,52	275	<i>hebrHen</i> (hebräisches Henochbuch)	
8,56	72	5,1	275
9f.	259	22 C 4	23
9,7f.	259	22,4–7	23
9,31	58		
9,38–10,28	269	<i>slavHen</i> (slavisches Henochbuch)	
9,38	268	64,5	6
10,7	268		
10,25 ff.	269	<i>Jdt</i> ( <i>Judith</i> )	
10,27	268. 273	10,12	201
10,50	268. 270		
10,53f.	317	<i>JosAs</i> ( <i>Joseph und Aseneth</i> )	
11f.	310. 317	5,5(6)	273
11,1	310	8,11	316
11,35	311	14,9	294
11,37 ff.	311	23,9	158
11,37	289	27,10	111
12,3	311	28,5.14	158
12,11 ff.18.23–25	310	29,3	158
12,24f.	311		
12,31f.	289	<i>Jub</i> ( <i>Buch der Jubiläen</i> )	
13,19	259	2,20	316
		2,22	41
<i>äthHen</i> (äthiopisches Henochbuch)		22,12	236f.
6,2ff.	183	22,16	38f.
12,4	228	30,17	59
14,9–21	270	<i>LebAd</i> ( <i>Leben Adams und Evas</i> )	
15,2	228	28	233
15,3–7	183. 228		
15,6.7	228	<i>LibAnt</i> s. <i>AntBibl</i>	
16,2f.	183	<i>1Makk</i> (1. Makkabäerbuch)	
17,4.7.8	275	1,11.13f.	39
18,6–8	270	1,38	38
24,2f.	270	1,54	312
25,1ff.	275	2,52	59
25,3	270	<i>2Makk</i> (2. Makkabäerbuch)	
25,4f.	275	4,7–15	39
42	14. 165. 259	4,9	39
48,5	179		
71,1–9	270		
71,5f.	269f.		
76,1ff.	270		
76,3	271		
77,1	271		

8,22	140
11,6–12	290
<i>3Makk (3. Makkabäerbuch)</i>	
1,7	142
2,21	35
2,29	315
3	150. 155
3,2	150
3,3	150f.
3,4	38. 150
3,5	150f.
3,7	150
6,27	150
7,1	140
7,7	150

*4Makk (4. Makkabäerbuch)*

2,14	128
5,13	232

*PsSal (Psalmen Salomos)*

8,28	291
9,4f.	72. 109
14,2–4	45
15,8	51
17,24	258
17,28	38
17,31	270

*Sib(yllinen)*

3,192.318	316
3,356f.	317
3,608f.	316
4,161–169	197
5,28–34	310
5,34	312
5,158ff.	320
5,159	318
5,163.165.175	320
5,250f.	272
5,251	270
5,363	316
5,420f.	270
5,423f.	272
5,434	317f.

*Sir (Jesus Sirach)*

15,14–17	72
16,14	60
23,3	64
24,10–12	14

43,31	172
44,19.20.21	62
45,11(hebr)	273
45,17	37f.
47,22	289
50,9	273

*TestHiob (Testament Hiobs)*

3,3	232
38,3–5	202
43,8	25

*TestXII (Testamente der zwölf Patriarchen)**TestLev (Levi)*

3,4	233
-----	-----

*TestNaph (Naphthali)*

2,6 v.l.	111
----------	-----

*TestJos (Joseph)*

18,2	158
19,2.3–7	290
19,3ff.	26
19,8f.	289f.

*TestBenj(Benjamin)*

4,2f.	158
-------	-----

*Tob (Buch Tobit)*

1,21	140
2,13(Sinaiticus)	312
7,10(Sinaiticus)	312
12,19	228
13,11	276
13,17	273f.

*Weisheit Salomos*

1,3	232
1,5.6.9	177
2,10.19.22	177
5,23	232
6,3	150
6,4	136–138
7,23.27	220
9,1f.4.10	220
9,16	202
11,20	141
18,6.7.10–13.	
14–19	219
18,14–16	218. 222

18,14f.	243	11,6	236f.
18,14	178. 219–221	12,12	110
18,15f.	218–220. 222	12,13f.	276
18,15	220f. 243	13,5	110
18,16	219–222		
18,17	219. 221	<i>IQpHab</i>	
18,19.20–25	219	2,8	37
19,6	198	2,8ff.	295
		2,9	295
		7,5	295
2.2 Qumran (einschließlich CD), Wüste Juda		8,1–3	36
		9,10f.	124
		12,9f.	124
<i>CD</i>		<i>IQS</i>	
1,9	124	1,2	40
1,10	38	1,3–5	123
2,6	124	1,3	295
2,14f.	41	1,9	123
2,15	123	1,16–2,25	46
3,20	57	3,3ff.9	194
7,2	123	3,17–21.25f.	229
7,14	38	4,9.10	75. 110
7,9–21	236f.	4,18–23	194
9,2–8	123	4,20f.	73. 110f.
19,33–35	124	4,23	57
20,10–13	124	4,25	194. 199
20,22	38	5,7–20	123
<i>IQ32</i>	269	5,13	193
<i>IQ36</i>		5,23	135
14,2	73. 110	5,24–6,1	123
		5,29	289
<i>IQH</i>		6,2	135
3,20f.	199	8,1f.	75
6	266	9,16	123f
6,19	110	9,17.21f.	124
6,22ff.	267	10,17f.	123. 158
6,24–33	269	10,19.20f.	124
6,25–28	267	11,9	73. 110
6,25	270	11,11–15	47
6,26	273	11,12	73. 110
6,31	272	11,13–15	194
7,4	110	<i>2Q24</i>	269
7,28	311	3,2	273
11,10–14	194. 200(verb.)	<i>4QMMT</i>	38. 55. 59
11,10f.	110	<i>B</i>	
11,30–32	47	1f.59	40
16,11	194	<i>C</i>	
17,15	57	7	38f.
<i>IQM</i>		20f.	40
4,3	73. 110	25	38

26f.	40	<i>4Q521</i>	
27f.	38		
27.30f.	40	Frgm. 2, II,1-13	166
30	39f.	<i>5Q15</i>	269
31f.	40	1,1	272
32	38	1,1,6	274
		1,1,10f.	271
<i>4Q161 pJes<sup>a</sup></i>			
Frgm. 8-10,17	289	<i>11QJN (11Q18)</i>	269
<i>4Q164 pJes<sup>d</sup></i>	269	<i>11QT (Tempelrolle)</i>	
1	273	39,11-41,11	271
6f.	271	47,6	276
		59,17	40
<i>4Q166 pHos(A)</i>		<i>11Q05</i>	
2,5	295	19,9-11	46
<i>4Q169 pNah</i>		<i>Mur</i>	
3,3	40. 59	18,1	304
		24 C 7f.	40
<i>4Q171 pPs37</i>			
2,19	37	2.3 Philo	
3,15f.	38	<i>Abr</i>	
4,7-9	37f.	3.5.276	12
4,8f.	38	<i>All</i>	
4,9f.	124	1,8	197
		1,81	278
<i>4Q174 Flor (MidrEschat<sup>a</sup>)</i>		<i>Det</i>	
3,6f.	40f.	73	150
3,11 (Frgm. 1-2, I,11)	289	<i>Flacc</i>	
<i>4Q175 Test 12f.</i>	236f.	94	150
		121	9
<i>4Q184 1,8</i>	318	<i>Fug</i>	
		71f.	71. 109
<i>4Q252 PB (Frgm. 1, Kolumne 5)</i>		97	234
3f.	289	<i>LegGai</i>	
<i>4Q504 DibHam</i>		152f.	157
6,12.14	316	161	150
<i>4Q507</i>		236	157
Frgm. 1	73	279f.	150
		279	157
<i>4Q511</i>			
Frgm. 28+29,			
Z. 4	73. 111(verb.)		
Frgm. 48-49+51			
II,3f.	73. 110f.		

362	291	7,384	150
		8,152	53
<i>Mut</i>		8,153	318
29	234	8,295	150
137	199	8,384	134
		9,236	150
<i>Op</i>		11,129	66
		11,217	150
161	197	12,237–241	39
		12,240.241	39
<i>Praem</i>		12,402	134
		13,318	60
162	150	14,13	53
		15,99	134
<i>Prob</i>		15,375	150
84	138	18,117	194
		20,34.38–48.	
<i>Quaest in Ex</i>		41.42f.	37
II,45.46	199	20,44	52
		20,142	241
<i>SpecLeg</i>		<i>Ap</i>	
1,87	280	2,43	134. 150
2,63	150	2,121.146	150
4,183–188	138	2,168ff.172	37
		2,174	37. 85
<i>Virt</i>		2,190	150
126.128	197	2,201	142
175	150	2,291	153
<i>VitMos</i>		<i>Bell</i>	
1,8	197	1,31ff.	39
1,111	232	1,390	137
1,148–162	12	1,391	134
1,158.159.160f.		2,119–161	181
162	12	2,126	135
1,278	38	2,139ff.	181
1,283	3	2,139	123. 135
2,124.133	280	2,140	133–135. 142f. 151. 158
		2,140f.	149
		2,141f.	181
2.4 Josephus		2,142	181f.
		2,194	143
<i>Ant</i>		2,321	182
3,168	273. 278	2,433	143
3,186	280	2,467	134
3,212	135	3,400	66
3,221.226.251	291	4,175	143
4,210f.	52	5,233	271
4,213	315	5,234	278
5,132	52	5,380	35
6,205	134	5,534.535	134
7,327	221		

## 3. Rabbinisches Schrifttum

Mischna		<i>MidrQoh</i> 9,15	
<i>Abot</i> (mAv) 4,5	76	(45a)	110
		<i>PesR</i> 35 (160b)	271
		<i>PRK</i> 21,4	276
Babylonischer Talmud		<i>ShirR</i> 1,3	199
<i>Baba Batra</i>		Targumim	
75a	274	<i>Targum Jonathan</i> (Propheten)	
75b	272	Jes 16,1	290
<i>Nedarim</i> 32b	110	<i>Targum Neofiti</i> (TgN, CN)	
<i>Qidduschin</i> 29b	253	Gen 3,22	70
<i>Sanhedrin</i> 39a	202	Ex 28,17–20	278
Außerkanonischer Traktat		<i>Targum Onqelos</i>	
Abot de Rabbi Natan		Ex 28,17–20	278
<i>ARN</i> 16 (5d)	110f.	<i>Targum Psalmen</i>	
<i>ARNa</i> 27 (Sch. 84)	76	Ps 118,22–29	290
<i>ARNb</i> 26 (Sch. 53)	80	<i>Targum Pseudo-Jonathan</i> (J 1)	
Midraschim		Ex 28,17	273
<i>ExR</i> 18 (80c)	296	Ex 28,17–20	278

## 4. Samaritanische Quellen

<i>Mêmar Marqā</i> (J. Macdonald)		IV § 2 (S. 88,6.7)	233
I § 1 (S. 5,3)	232	VI § 1 (S. 131,6.8.18)	233
I § 2 (S. 7,29; 9,24f.)	232	VI § 2 (S. 134,26)	233
III § 5 (S. 70,16)	233		

## 5. Frühchristliches Schrifttum außerhalb des NT

<i>Barnabasbrief</i>		<i>2Cl</i> (em 2. Klemensbrief)	
4,3–5	310	5,2–4	291
4,4f.	317	<i>5Esr</i> (5. Esra-Buch)	
4,5	311	1,40	271
6,11–16	198	2,38.40	266
6,13	199	<i>EvEb</i> (Ebioniten-Evangelium)	
7,3	116	Frgm. 2	196
14,1	289	<i>EvPetr</i> (Petrus-Evangelium)	
<i>1Clem</i> (1. Klemensbrief)		5,19	233
20,3	141		
60f.	10		
60,2.4	10		
61,1	10		

Herm (Hirt des Hermas)		III	266
		III 2,3–9	267
<i>Herm mand</i>		III 2,5	272
IV 6	111	IX	266
		IX 3,1–4,8	267
<i>Herm sim</i>			
VIII	250	Ignatiusbriefe	
IX 2,1	272	<i>IgnPhld</i> 7,1	201
IX 2,3	271	<i>IgnTrall</i> 9,1	179
<i>Herm vis</i>			
II 1,3	299		

## 6. Altchristliche Literatur

Arnobius		VI 19f.	211. 240
I 43,1	182	VI 20,1	216
		VIII 10,1f.	243
Clemens Alexandrinus		Irenaeus, <i>Adversus haereses</i>	
<i>Excerpta ex Theodoto</i>		I 1,1	243
52,1	105	I 11f. 23–27	240
		I 23	214. 240. 242. 246
<i>Stromata</i>		I 23,1–4	214
II 11,52	236	I 23,1	212. 215–217. 231. 239
		I 23,2–4	211
Epiphanius, Panarion		I 23,2	213. 216f. 222. 243f.
21, 2,4	215	I 23,3	240. 245
33, 6,6	105	I 23,4	216f. 240. 242. 245
		I 24	214
Euseb, Kirchengeschichte		I 25,4	243
II 23,13	233	I 26,3	238
		III praefat	239
		III 1,2	217
		III 11,1	238
Hippolyt, <i>Refutatio</i>		Justin der Märtyrer	
V 8,40f.	199	<i>I. Apologie</i>	
V 9,5	236	26	217. 240. 246
V 10,2	183	26,1	213. 230. 242
VI 9(,3)–18(,7)	211. 230. 235	26,2	215f. 230f. 242
VI 9,4–5	212	26,3	213. 216. 230f.
VI 9,4	236	26,6	239
VI 12,3	236	26,7	240
VI 13	236	32,6	25
VI 17,1.2	236	54,5.7.8	25
VI 18,3	242	56	213
VI 18,4	236		

56,2	242
61,4f.	15. 198
61,4.5	198
62	242
64	240. 242
64,5	242
<i>Dialog mit dem Juden Tryphon</i>	
120	211. 213. 216

Origenes, *Contra Celsum*

I 57	239
II 9	233

## Pseudo-Clementinen

*Homilien*

II 22,3	236
II 24,5ff.	236
XVIII 14,3	236

*Recognitiones*

I 72,3	236
II 7,1,3	236
II 11,2ff.	236
II 57	211
III 47,3	236
X 33,2	242f.

## Tertullian

*Adversus Mar-*  
*cionem* I 19

33

*De anima* 34

240

## Theodoret von Cyrus

*Haeret. fab. com-*  
*pend.* I 1

245

## 7. Gnostische Quellen

*Apokryphon des Johannes (BG)*

27	215
40,1f.	229
55,12f.	229
63,9ff.	229
64,2f.	229

*Ginzā (M. Lidzbarski)*

GL 486	227
GL 520,3ff.	253
GL 553,35ff.	223
GL 567,21ff.	223
GR 68,7f.	224
GR 69,12f.	224
GR 70,32–71,8	225
GR 71,29–32	225
GR 78,29–79,14	226
GR 79,35ff.	226
GR 81,13ff.	224
GR 84,27–32	226
GR 87,13–25	226
GR 93,9–28	226
GR 94,3f.7ff.	226
GR 163,32f.	275
GR 192,13ff.	225
GR 222,2	225
GR 279,15.21–27	244

GR 280,5	224
GR 281,21f.	275
GR 337,11ff.	224
GR 371,13.14f.	226
GR 372,1–4	226

*Johannesbuch (M. Lidzbarski)*

147ff.	226
171,17	227

*Liturgien, mandäische (M. Lidzbarski)*

Lit 195,1–4	227
Lit 248,9ff.	225

*Manichaeen Psalm-Book (C.R.C. Allberry)*

89, 24–27	226
117,3ff.7f.9.13.	
15f.19ff.	224
203–227	217

*NHC I,3 Evangelium Veritatis*

19,34–20,14	285
-------------	-----

*NHC II,6 Exegese über die Seele*

136,26f.35ff.	244
---------------	-----

<i>NHC XIII/1 Die dreigestaltige Protennoia</i>		1,29ff.	221
35,1–50,21	165	1,38f.	225
		1,39f.	221. 225
<i>Oden Salomos</i>		1,41	221. 226
		1,42ff.	222. 226
22,5	253	1,43.45–47	226
		1,46–48	224
<i>Pistis Sophia (C. Schmidt–W. Till)</i>		1,46	226
		1,48	223. 226
88,35f.	253	1,49	223
91,14	253	2,42ff.	222
95,26	253	2,51	223
100,5f.	253	4	225
208,5	253	5,1–4	227
		5,22ff.	225
<i>Thomaspsalmen (A. Adam)</i>		10,5ff.	225
1–13	217	12,1	228
1–12	228	13,19ff.	228
1	218. 221–227	13,20f.	227
1,1–16	223	13,21	227f.
1,4–16	218	13,29f.	227
1,17–48(49)	223f. 227	13,29	228
1,17	223	13,33	222
1,22f.23f.25f.	224	17	225
1,27–37	224f.		

## 8. Literatur der klassischen Antike

<i>Aelian, De natura animalium</i>		<i>Homer, Odyssee</i>	
12,3	292	I 48–59	244
		IV 260ff.	244
<i>Diodor, Weltgeschichte</i>		<i>Juvenal</i>	
34,1	150	VI,123	318
<i>Euripides, Or.</i>		<i>Lukian, Wahre Geschichten</i>	
V 1634ff.	244	II,11	270. 273
<i>Heliodor, Aithiopica</i>		<i>Martial</i>	
X 35,2; 36,3;		XI 45,1	318
37,1	182		
<i>Herodot, Historien</i>		<i>Ovid, Ars amatoria</i>	
II 156	253f.	3,113f.	318
<i>Hipparch (ed. Manitius)</i>		<i>Petronius</i>	
p. 108,13	252	7,3	318

**Plato***Gesetze*

1,625d–631d 89  
 3,688a 89

*Politeia*

588b 71.109

**Plinius, hist. nat.**

37 280  
 37,65ff. 280  
 37,76f. 273

**Plutarch***De Iside et Osiride*

c. 21f. 253

*De proverbii Alexandrinorum (O. Crusius)*

Nr. 21 293

**Seneca Rhetor, Controversiae**

I 2,1.5.7 318

**Strabo, (Geographica)**

XVI 1,5 317

**Tacitus, Historien**

5,1 151  
 5,2 150

## Register moderner Autoren

- Abramowski, L. 176  
Adam, A. 210. 217–219. 221–223. 227f.  
Aland, K. 145  
Aletti, J.–N. 60  
Althaus, P. 139  
Augenstein, J. 3  
Aune, D.E. 19f. 27  
Avenarie, F. 1. 42. 57f. 70. 72. 76. 83. 126
- Bacher, W. 279  
Bachmann, M. 41  
Baldensperger, W. 163  
Balz, H. 11. 146. 288  
Bammel, E. 9f.  
Barrett, Ch.K. 16. 166. 186  
Barth, G. 192  
Bauer, W. 3. 70. 82. 142. 199. 234f. 270  
Baumeister, Th. 259  
Baumgarten, J. 34  
Beatrice, P.F. 152  
Becker, J. 3. 32. 51. 65. 70. 84. 113–115.  
117–121. 159. 164f. 168. 170. 173f.  
186f. 189f. 196. 201–203. 290  
Bellinzoni, A.J. 198  
Beltz, W. 236f.  
Ben-Hayyim, Z. 237  
Bergemann, Th. 127  
Berger, K. 5–7. 41. 62. 126. 145f. 199. 201.  
203  
Bergman, J. 255. 257  
Bertram, G. 220  
Betz, O. 48. 193. 297  
Beutler, J. 5. 116f. 189. 197  
Beyer, K. 22. 183  
Beyschlag, K. 18. 231f. 235f. 238–241.  
243f. 246  
Bickermann, E. 39  
Bieler, L. 212  
Bietenhard, H. 269  
Billerbeck, P. 110f. 133. 149. 198f. 202.  
232. 253. 259. 269–272. 274–276. 288–  
290. 296  
Binder, H. 177. 180  
Bittner, W.J. 189  
Blank, J. 31f. 186. 188. 190f.  
Blass, F. 316  
Blinzler, J. 188  
Bloch, E. 70  
Böcher, O. 18f. 193. 249. 251. 254. 268–  
270. 272. 276. 281. 289f. 304. 308
- Böhlig, A. 209. 223. 229  
Böld, W. 139  
Boll, F. 250. 252–257. 259. 281. 290f.  
Borg, M. 147  
Bornkamm, G. 69. 88. 176. 188. 287f.  
Bousset, W. 177. 198. 215–217. 228. 233. 250.  
252f. 255. 257. 263f. 269–272. 276. 283.  
288. 294–300. 302. 304–308. 316–320  
Braun, H. 34. 47. 107. 122f. 128. 134. 138.  
194  
Braunert, H. 150  
Brecht, M. 33  
Brown, R.E. 114. 164. 168. 197  
Brox, N. 152. 156  
Brucker, R. 11–14  
Brugsch, H. 254f. 258  
Brunner, E. 104  
Brütsch, Ch. 265. 269. 272. 276. 283–285.  
288. 294. 305. 309  
Bühner, J.–A. 115. 120f. 189  
Bull, K.–M. 185. 187. 191. 205  
Bultmann, R. 7. 15f. 27f. 50. 52–55. 68f. 71.  
108. 114. 118. 120. 164f. 167f. 172. 174–  
176. 185. 188. 190. 192. 195f. 198. 220  
Burchard, Ch. 8. 36. 49. 58f. 78f. 81f. 84.  
111. 126. 155. 223. 294  
Burkert, W. 188  
Busch, P. 24–27
- Campenhausen, H. von 136. 146. 152. 155f.  
Cerfaux, L. 236  
Chapouthier, F. 244f.  
Charles, R.H. 233. 249f. 265. 280f. 283f.  
288. 295f. 302. 312. 317. 319  
Chyutin, M. 22–24  
Clemen, C. 281  
Clementz, H. 135  
Collins, A.Y. 304. 319f.  
Collins, J.J. 316  
Colpe, C. 199. 210. 218f. 225. 227–229.  
235. 242. 250  
Conzelmann, H. 107. 115. 150. 192. 212f.  
216. 233–235. 287  
Cremer, H. 47. 60  
Crown, A.D. 17  
Crusius, O. 293  
Cumont, F. 234
- Dahms, J. van 191  
Dalbert, P. 219

- Dalman, G. 232  
 Daube, D. 155  
 Dauer, A. 114f. 117  
 Davies, W.D. 122f.  
 Deichgräber, R. 175–179. 249. 286. 298. 311  
 Deissman, G.A. 230  
 Deissmann, A. 141. 287  
 Dellling, G. 114. 139f. 192f. 233  
 Delobel, J. 303  
 Demke, Ch. 166  
 Deutsch, C. 22  
 Dibelius, M. 132–134. 136. 139. 149. 250. 267  
 Dieterich, A. 253. 256  
 Dinkler, E. 192f.  
 Dörrie, H. 209  
 Drexler, W. 254. 256f.  
 Dschulnigg, P. 185f.  
 Duchrow, U. 71. 109  
 Dülmen, A. van 66  
 Dunn, J.D.G. 32. 38. 42. 56  
  
 Eckert, J. 146  
 Eckstein, H.–J. 1. 7f. 43f. 47f. 52. 55. 57f.  
     61. 64–66. 68. 71–75. 81. 83f.  
 Ego, B. 45. 48  
 Eißfeldt, O. 223  
 Ellul, E. 250  
 Eltester, W. 210  
 Ernst, J. 188. 304. 310  
  
 Feldman, H. 279  
 Festugière, A.–J. 209  
 Feuillet, A. 283f. 294. 297. 299  
 Fichtner, J. 220. 223  
 Finsterbusch, K. 42. 51f. 54f. 64f. 80f.  
 Fischer, K.M. 264. 283. 307  
 Fischer, U. 22  
 Florentin, M. 17  
 Flusser, D. 124  
 Foerster, W. 180. 213. 216. 218. 224. 228. 254  
 Fossum, J.E. 12. 17f.  
 Franke, P.R. 304  
 Frankemölle, H. 81  
 Frerichs, W.W. 281  
 Freud, S. 32. 71. 128  
 Freundorfer, J. 252. 257  
 Frey, J. 15  
 Frickel, J. 235f.  
 Friedländer, M. 151  
 Friedrich, G. 117. 197  
 Friedrich, J. 145. 147–149  
  
 Gall, A. von 292  
 García Martínez, F. 123f. 151  
  
 Garofalo, S. 309  
 Gärtner, B. 289f.  
 Georgi, D. 136. 147. 269. 276. 282  
 Gero, S. 196  
 Gese, H. 167–169. 176  
 Gewieß, J. 178. 180  
 Giesen, H. 19–22. 24  
 Ginzel, G.B. 122. 125  
 Glasson, T.F. 280f.  
 Gnilka, J. 122. 126. 180. 268  
 Gollinger, H. 251f. 256. 259f.  
 Grant, R.M. 242  
 Gräßer, E. 33. 85. 190. 210  
 Grelot, P. 40  
 Grese, W.C. 188  
 Großmann, H. 23. 228. 233. 270  
 Griffiths, J.G. 252–254  
 Grundmann, W. 82. 114. 175f. 212. 232  
 Gundel, H.G. 252f. 255. 282  
 Gundel, W. 252–255  
 Gunkel, H. 23. 288. 302  
 Günther, H.W. 258. 285. 288. 294f. 300.  
     304f. 312  
 Gutbrod, W. 82  
  
 Haacker, K. 34. 78f. 90. 126. 145. 148. 167  
 Haardt, R. 227. 236  
 Habermann, J. 163–165. 168–170. 180. 191  
 Hadas–Lebel, M. 316  
 Haenchen, E. 18. 113. 164. 168. 170. 184f.  
     187. 209–216. 231f. 242  
 Hahn, F. 60. 105f. 189f. 192. 288f.  
 Handke, P. 175  
 Harlé, P.–A. 284. 289  
 Harnack, A. (von) 31. 33–35. 85. 90. 164.  
     167. 173. 239  
 Hays, R.B. 62  
 Heckel, Th.K. 71  
 Hegermann, H. 119  
 Heintz, F. 18  
 Hengel, M. 11. 13–15. 36. 39. 45. 82. 87. 125.  
     148. 187. 190. 197. 205. 220. 238. 241. 290  
 Hermann, A. 281  
 Herzer, J. 9  
 Hilgenfeld, A. 231. 239f.  
 Hillers, D. R. 304f.  
 Hirsch, E. 168  
 Hofius, O. 1. 4. 15f. 31. 47–49. 52. 58. 62.  
     64. 68–70. 72. 75. 77–79. 81. 83. 106.  
     109. 164. 166. 168. 175–179. 298  
 Hofrichter, P. 166  
 Hohnjec, N. 262f. 284. 288. 291f.  
 Holtz, T. 8. 18f. 27. 249f. 266. 268. 285.  
     289–291

- Homeyer, H. 244  
 Hommel, H. 318  
 Hoover, R.W. 180f.  
 Hopfner, Th. 252f.  
 Howard, G. 196  
 Hübner, H. 34f. 71. 106f. 114. 124  
 Hunzinger, C.H. 318  
 Huß, W. 20f. 24  
  
 Jaeger, W.W. 180  
 Jansen, H.L. 256  
 Jart, U. 273. 280  
 Jeremias, A. 280f.  
 Jeremias, G. 110. 123f.(verb.). 236f. 267.  
 269f. 276. 295  
 Jeremias, J. 7. 116–118. 174. 176. 188. 192.  
 196. 198. 200f. 220. 267f. 275. 290f.  
 Jirku, A. 253  
 Jonas, H. 209. 211. 215–217  
 Jonge, M. de 27. 195  
 Jörns, P. 286. 299  
 Jüngel, E. 105. 111  
  
 Kähler, E. 139. 143  
 Kamlah, E. 149. 153. 218. 222–227  
 Kammler, H.-C. 15  
 Karrer, M. 19  
 Käsemann, E. 2. 10. 32f. 69. 79. 82. 84.  
 107. 111. 113f. 131f. 136–141. 144–146.  
 148f. 159. 165. 175f.  
 Kaufmann, J. 275  
 Kearns, R. 189  
 Keil, J. 234  
 Kertelge, K. 37. 104. 106  
 Kim, S. 190  
 Kippenberg, H.G. 16f. 230–237  
 Klatzkin, J. 275  
 Klauck, H.–J. 128. 160  
 Kleinknecht, H.M. 111  
 Klinzing, G. 194. 268. 276  
 Klos, H. 191  
 Klumbies, P.–G. 31  
 Knopf, R. 267  
 Koch, D.–A. 78f.  
 Koch, W. 280f.  
 Koenen, L. 292  
 Koep, L. 288  
 Kohler, H. 190  
 Kraft, H. 249. 251–253. 255. 257. 263. 265.  
 272f. 276. 283. 288f. 291. 293. 295–297.  
 302–306. 308. 310. 315. 318–320  
 Krall, J. 292  
 Kraus, H.–J. 45f. 270. 275  
 Kraus, W. 2–4. 77  
  
 Kretschmar, G. 231. 315  
 Kügler, J. 185  
 Kuhn, H.–W. 46. 110. 119f. 123. 125. 193f.  
 198. 318  
 Kuhn, K.G. 110. 163. 209. 228f. 286. 298.  
 318  
 Kühschelm, R. 189  
 Kümmel, W.G. 68f. 104. 109. 122. 132.  
 188. 217. 266. 284  
 Kuss, O. 56  
  
 Lampe, P. 35. 147. 157  
 Landmesser, C. 11  
 Lane, E. 235  
 Lang, F. 42. 55. 194  
 Lange, A. 124  
 Lattke, M. 253  
 Leipoldt, J. 218  
 Leroy, H. 189  
 Lichtenberger, H. 46. 60. 70. 73f. 110–112.  
 188. 193f. 197  
 Lidzbarski, M. 223f. 275  
 Lieberman, S. 279  
 Liebers, R. 42. 54. 61  
 Lietzmann, H. 57. 69. 88  
 Limbeck, M. 31. 125  
 Lohmeyer, E. 41. 44. 175f. 259. 275. 283–  
 285. 289. 293. 306  
 Löhr, W.A. 33  
 Lohse, E. 10. 35. 44. 58. 61. 78. 252. 258.  
 268. 283. 288–290. 302. 306. 309  
 Lüdemann, G. 17f. 238–246  
 Lührmann, D. 122. 127  
 Luz, U. 122. 125f. 192  
  
 Macdonald, J. 237  
 Maier, J. 37f. 40. 46f. 49. 73. 124. 271f.  
 276  
 Malaise, M. 256. 258  
 Mann, Th. 283  
 Mannsperger, D. 309. 313f.  
 Marquardt, F.–W. 125. 127f.  
 Martin, F. 271  
 McCown, C.C. 292  
 Meeks, W.A. 146f. 159. 186f. 201f.  
 Meier, Ch. 281  
 Mell, U. 194  
 Mellor, R. 318  
 Mély, F. de 273  
 Merk, O. 69  
 Merkelbach, R. 181  
 Merklein, H. 7. 14–16. 58. 64. 68. 147  
 Meyer, E. 292  
 Michel, O. 35. 81. 131–135. 139. 144f.

- Milik, J.T. 271. 275. 290. 298. 305  
 Miranda, J.P. 114. 120. 190  
 Möller, C. 38  
 Moo, D.J. 9f. 66. 68f.  
 Müller, B. 234  
 Müller, H.-P. 285. 293  
 Müller, H.M. 31. 55f.  
 Müller, H.W. 256  
 Müller, U.B. 4f. 23. 116. 119. 164. 167.  
     173f. 178f. 184. 190. 249. 251f. 258f.  
     263f. 286f. 289f. 294f. 303f. 306. 310.  
     316. 318f.  
 Münster, M. 254f.  
 Mußner, F. 191
- Niebuhr, K.-W. 44. 70. 80f. 83  
 Nietzsche, F. 301  
 Nikolasch, F. 289  
 Nilsson, M.P. 181. 211f. 235f. 244  
 Nissen, A. 128  
 Norden, E. 242  
 Nordsieck, R. 7
- Obermann, A. 2-4  
 Odeberg, H. 23  
 Oegema, G.S. 78  
 Oepke, O. 244  
 Oesch, J.M. 166  
 Osten-Sacken, P. von der 76. 107-109.  
     249f. 258  
 Otto, W.F. 253f.
- Painter, J. 163  
 Pannenberg, W. 103f. 109. 112  
 Paschen, W. 276  
 Peterson, E. 233-235  
 Pohle, L. 146f.  
 Pöhlmann, H.G. 122  
 Pöhlmann, W. 145. 147-149  
 Poirier, J.C. 84  
 Pokorn\_, P. 231  
 Potterie, I. de la 186. 195  
 Preisigke, F. 304  
 Premmerstein, A. von 234  
 Prigent, P. 249. 283f. 289. 296. 303f. 311  
 Prümm, K. 235  
 Pummer, R. 17
- Qimron, E. 37-39  
 Quispel, G. 216. 243. 252. 256
- Rad, G. von 44-46. 49. 172. 228  
 Räisänen, H. 60  
 Rebell, W. 187
- Reichelt, H. 23  
 Reicke, Bo 310f.  
 Reilly, P.C. 282  
 Reinach, S. 257. 261  
 Reinmuth, E. 51. 75. 82  
 Reiterer, F.V. 48  
 Reitzenstein, R. 188  
 Rengstorf, K.H. 82. 134. 141. 143. 199f.  
     255  
 Resch, A. 198  
 Rhea, R. 190  
 Richter, G. 114f. 117. 166. 188. 191. 196.  
     198. 204  
 Riekkinen, V. 147f. 151f. 157  
 Riesner, R. 86f. 147  
 Rissi, M. 20-22. 163. 270  
 Roeder, G. 254f.  
 Roller, O. 286  
 Roloff, J. 21. 26. 283. 285. 287. 291. 294.  
     298. 302. 304. 306  
 Rothes, W. 256  
 Rothfuchs, W. 115  
 Rowley, H.H. 269  
 Ruckstuhl, E. 166. 168. 170. 173f. 185-  
     187. 190. 203  
 Rudolph, K. 34. 210. 224-228. 234-236.  
     239. 275  
 Rudolph, W. 220. 317  
 Ruelle, Ch.-Ém. 273
- Safrai, Sh. 193  
 Sanders, E.P. 42. 45. 57. 59f. 77. 81. 83  
 Sängler, D. 8. 35  
 Satake, A. 263. 268  
 Sattler, W. 285  
 Sauer, J. 127. 155  
 Säve-Söderbergh, T. 223. 227  
 Schellong, D. 8f. 31f. 78  
 Schenk, W. 10. 244  
 Schenke, H.-M. 189. 196. 209. 231. 236.  
     250. 264. 283. 307  
 Schille, G. 187. 205  
 Schiller, G. 256  
 Schlatter, A. 41f. 53. 56f. 119f. 168  
 Schlier, H. 104. 214-216  
 Schmid, H. 275  
 Schmid, J. 285  
 Schmid, W. 242  
 Schmidt, Ph. 280f.  
 Schmidt, H.W. 136  
 Schmithals, W. 52. 68. 81. 105. 110. 112.  
     144. 164-169. 172. 174. 185. 188. 191.  
     197. 203. 205. 245  
 Schmitt, G. 38

- Schnackenburg, R. 113–119. 164f. 168.  
 170. 185. 187f. 190. 198. 202. 231  
 Schneider, J. 165f. 184  
 Schneider, K. 318  
 Schnelle, U. 3. 15. 25. 158. 173. 187. 190–192  
 Schniewind, J. 114  
 Schottroff, L. 146. 158. 165. 174f. 189  
 Schrage, W. 131f. 139f. 145–147. 156. 259.  
 312  
 Schreiner, J. 270. 275. 317  
 Schrenk, G. 150. 284. 288  
 Schulz, S. 27. 165. 210  
 Schunk, K.–D. 39  
 Schürer, E. 230  
 Schweizer, E. 110  
 Schwemer, A.M. 87  
 Selwyn, E.G. 149. 156  
 Sharpe, S. 256f.  
 Siegfried, K. 219f.  
 Sim, U. 22f.  
 Sjöberg, E. 198f.  
 Smend, F. 114  
 Söding, Th. 123. 147. 153. 155  
 Sommervogel, C. 282  
 Spitta, F. 284. 289f. 295  
 Staerk, W. 289  
 Staritz, K. 287  
 Stauffer, E. 188. 304. 309  
 Stegemann, H. 40. 111. 124  
 Stemberger, G. 1. 57. 310. 317  
 Stendahl, K. 32. 44. 56. 64f.  
 Stern, M. 150  
 Stimpfle, A. 191. 196  
 Strathmann, H. 277  
 Strecker, C. 32  
 Strecker, G. 6. 127. 176. 187. 190–192.  
 236. 243  
 Strobel, A. 137f. 140f. 148. 157  
 Stuhlmacher, P. 36. 65. 69. 74. 83f. 86f.  
 112. 145. 147–149  
  
 Tabachovitz, D. 234  
 Taeger, J.–W. 304  
 Tal, A. 17  
 Thackeray, H.St.J. 85  
 Theißen, G. 32. 103–105  
 Theobald, M. 167. 171f. 174  
 Thüsing, W. 114. 116. 119–121. 190  
 Thyen, H. 165–168. 188. 192f.  
 Tiedemann, H. 1  
 Totti, M. 181  
 Tran Tam Tinh, V. 256. 261  
 Trilling, W. 180  
  
 Ullmann, W. 231. 233. 236  
 Unnik, W.C. van 148. 155. 210. 285f.  
  
 Vermes, G. 269  
 Vermeule, C. 309. 313  
 Vielhauer, Ph. 196. 287  
 Vincent, L. 216  
 Vischer, E. 250. 263  
 Vögtle, A. 255. 283–285. 291. 300. 315.  
 317  
 Vollmer, J. 144. 147f. 157. 159  
 Volz, P. 46. 57. 60. 183. 259. 269f. 275. 288  
  
 Waitz, H. 215f. 236  
 Walker, R. 136f. 141  
 Walter, N. 71. 254  
 Weber, W. 256f.  
 Wedderburn, A.J.M. 193  
 Weisskopf, R. 304  
 Weiß, H.–F. 34. 179  
 Weiß, J. 265. 295. 299. 308. 312. 315  
 Weiß, K. 257  
 Weizsäcker, C.F. von 103. 128  
 Wellhausen, J. 250. 262. 296. 299. 312  
 Wengst, K. 144. 146–148. 168. 176. 187.  
 198. 310. 317  
 Westermann, C. 103  
 Wetter, G.P. 233  
 Widengren, G. 225  
 Wikenhauser, A. 285  
 Wilckens, U. 1. 5. 7. 16. 27. 58. 67f. 70. 74.  
 81. 83–85. 106f. 144f. 147. 149f. 152.  
 155–157. 159. 179  
 Wilcox, M. 22  
 Windisch, H. 33f. 136. 187. 198. 200  
 Winger, M. 71  
 Winnige, M. 52  
 Witt, R.E. 254  
 Wlosok, A. 199  
 Wolff, C. 22  
 Wolter, M. 198  
 Woude, A.S. van der 289  
 Wrede, W. 87  
 Wright, G.E. 25. 311  
 Wright, N.T. 53f. 66  
  
 Zahn, Th. 284  
 Zauzich, K.–Th. 292  
 Zeller, D. 188  
 Zimmerli, W. 269f. 283. 298  
 Zimmermann, H. 186. 190. 204  
 Zimmern, H. 253. 280

# Namen und Sachen

- Abraham 12. 37. 39. 44f. 48. 58–63. 76f. 83. 89. 141
- Antithesen der Bergpredigt 7–9. 122f. 125f.
- Antithesen, antithetisch 31. 33f. 63
- Apokalyptik, apokalyptisch 19. 24. 38. 119. 133. 146. 183. 188. 209. 223. 250. 254–256. 258–260. 263. 269. 275. 283. 285f. 291–293. 298f. 302f. 305. 310. 317f.
- Auferstehung Jesu (Christi) 1. 4f. 18. 25. 36. 48–50. 52. 56f. 61. 70. 76f. 89. 120. 258
- Beschneidung, beschnitten 35. 37. 42f. 54f. 58f. 60–62. 66. 68. 76. 83. 85. 89
- Christologie, christologisch 3. 6f. 14. 21. 25f. 79. 112f. 115f. 118. 121. 159. 172. 176. 179. 187. 189–191. 195. 200f. 204f. 249
- Christuslied 11.13. 178. 180f.
- Christushymnus 175. 183. 286
- Diaspora(judentum, -synagoge) 39. 42. 131f. 136–138. 150. 159
- Domitian 301. 304. 320
- Drache 20f. 25. 251–253. 258f. 302f. 308
- Edelsteine 23f. 269f. 272–274. 278–282. 317
- Ende des Gesetzes 1. 32. 34. 68. 78f. 81. 84. 90
- Endzeit, endzeitlich 1. 38. 40. 57. 59. 119. 193. 204. 252. 259. 264. 269. 285f. 295. 297–300. 308
- Engel 1. 23. 182f. 194. 211. 214f. 220f. 228. 245. 249. 258. 263f. 269–272. 293–299. 305. 310. 315. 319
- Ennoia 211. 213–216. 222. 231. 240. 242. 244–246
- Eschatologie, eschatologisch 7. 19. 24. 27. 57–59. 68. 73f. 79. 85. 108. 110–112. 118. 145. 148. 153. 159. 166. 177. 186. 191. 194. 199. 205. 249. 252. 258f. 262–264. 267. 277. 307. 318
- Essener (Essäer), essenisch 123f. 133f. 136. 138. 149. 151. 156. 181
- Evangelium 1f. 31–36. 49–51. 55–58. 62. 65. 77–79. 84. 87f. 107
- Feindesliebe 9. 122–124. 126–128
- Fluch (des Gesetzes) 1. 32. 40. 48
- Freiheit vom Gesetz 32. 67. 75. 85
- Gebot(e) 8–10. 18. 37–39. 41–45. 57–59. 61–64. 70. 72. 77f. 81–83. 108. 111f. 122–127. 150. 214f. 245
- Gehorsam, gehorsam 1. 13. 35. 44. 66. 69. 75. 77. 89. 108. 133–136. 141f. 144. 146. 148f. 156. 178f. 183f.
- Geist 2. 5. 16. 32. 53f. 68. 73–77. 82f. 85f. 88–90. 106–112. 155. 192–195. 197. 201. 204f. 269f. 310. 317
- gerecht, Gerechter 2. 6. 33. 36–40. 42–45. 49. 52. 56–58. 60f. 87f. 107. 194. 219
- Gerechtigkeit 1. 9. 31. 36. 40f. 44–50. 55. 57–62. 64–66. 72. 75–79. 85–90. 106. 126. 150f. 194
- Gerechtigkeit Gottes 1. 36. 44–51. 56–58. 60f. 76f. 79. 86–89. 108f.
- Gesetz 1–3. 7–9. 18. 31–90 (passim). 104–109. 111. 125f. 128. 153. 211. 266
- Gesetz und Propheten 7f. 49. 57. 59. 84. 86. 126
- Gesetzes- bzw. Torakritik 32. 36. 50. 56
- Gesetzeserfüllung 2. 52. 54. 68. 70f. 75. 79. 82. 84. 86. 88–90. 107–109. 153
- Gesetzesreligion 3. 33. 173
- Gesetzesverständnis 1f. 7f. 31. 33. 35. 38. 72. 79f. 83. 85f. 108. 112
- Gewalt, staatliche 10. 22. 132f. 135–141. 143–149. 151. 155f. 158–160. 302
- Glaubensgerechtigkeit 31. 59. 62f. 77. 79. 84
- Gnosis, gnostisch 15–18. 33f. 105. 110. 164f. 174. 176. 188f. 199. 201. 209–246. 302
- Gottesstadt 22. 267f. 275f. 317
- Halacha, halachisch 8. 40–43. 86. 89. 125
- Heiden (Völker), heidnisch 2. 25f. 32. 35f. 38f. 42f. 48–56. 59–62. 64–66. 69. 76. 81. 83. 85–89. 133. 157. 165. 188. 239f. 242f. 251. 258. 264. 268. 274–277. 320
- Heidenchristen, heidenchristlich 35f. 42. 53f. 64–66. 84f. 87–90
- Helena 213–217. 231. 239f. 242–246
- hellenistisch-jüdisch 10. 80. 83. 86. 133. 136–138. 151f. 155f. 158. 181. 232
- Himmelsstadt 22f. 266. 270. 281
- Horus 26. 252. 254. 256. 258
- Inkarnation 15. 28. 113. 173f. 250
- Irenäus 18. 211. 213–217. 231. 238–240. 242f. 245. 315
- Isis 26. 234. 252–259
- Israel 1f. 38–40. 42. 44–46. 48. 52f. 59f. 64. 68. 76f. 79. 82f. 122. 169. 190. 201f. 219. 259. 268. 271. 277. 290. 312. 316
- Jerusalem 11. 13. 22. 38f. 195. 221. 259. 268f. 271. 320
- Jerusalem, das neue 22. 24. 262–277. 317
- johanneisch 3–7. 14–16. 27. 113–115. 118f.

121. 165. 168. 170. 175. 184–190. 200–202. 205. 220. 258
- Johannes der Apokalyptiker, der Seher 11. 18–24. 249–251. 259f. 262f. 265–269. 271. 276. 283. 289. 291f. 294–300. 302–309. 311f. 314–316. 318. 320
- Johannes der 4. Evangelist 2. 4f. 14–16. 28. 113f. 117–121. 163–166. 168. 170–175. 187f. 190–192. 196f. 200–203. 205
- Johannes der Täufer 15. 164. 166. 170–173. 186. 188. 192. 194. 196f. 200f. 205
- Johannesapokalypse 11. 18–27. 249–320 (passim)
- Johannesevangelium, 4. Evangelium 2. 4–7. 14f. 114–118. 120. 163f. 166f. 171–173. 184f. 187f. 190f. 202. 205. 217. 258
- Josephus 37. 39. 43. 85. 133–137. 151. 181. 221. 280
- Jude(n), Judentum, jüdisch 1–3. 7–9. 11. 16. 18f. 22. 24. 26. 31. 33f. 37–39. 42–45. 49–52. 54–57. 59–61. 64f. 68f. 71f. 76f. 79–81. 83–90. 110. 117. 119f. 122f. 125–128. 133. 138. 142. 149–151. 153. 156–159. 164–166. 188–190. 195f. 198. 201. 203. 205. 210. 218. 229. 250–252. 255. 258–260. 263. 265f. 268f. 272. 275. 277. 280. 286. 288–290. 294. 298f. 301. 306. 312. 314. 318. 320
- Judenchrist, judenchristlich 1. 8. 35f. 42f. 64–67. 71f. 76. 86. 88–90. 115. 127. 191. 194. 199f. 204f.
- Justin 25. 211. 213f. 216f. 230f. 239f. 242f.
- Kaiserkult 24. 301f. 308f. 320
- Kircher, Athanasius 280–282
- Kraft, Macht 17. 33. 211–213. 215. 230–235. 241f.
- Kreuz(estod) 4f. 7. 14f. 21. 25. 27. 36. 52. 56. 67. 113f. 117. 119–121. 174. 177. 179. 184. 190. 204
- Lamm 6f. 21f. 26f. 249. 251. 262. 265f. 268. 277. 284. 286. 289–293. 298–300. 303. 306. 309. 312. 320
- Lehrer der Gerechtigkeit 37–39. 49. 59. 267
- Liebesgebot 10. 80–82. 122. 126–128. 158
- Lied 11. 13f.
- Literarkritik, literarkritisch 19f. 118. 240. 263. 267. 305. 307. 309. 320
- Logos 14f. 28. 163. 165. 167–170. 173f. 184. 220. 243
- Logospsalm 11. 166. 168f. 172f.
- Loyal, Loyalität 134. 136. 143f. 146–151. 155–159
- Luther, Martin 31. 34. 55f. 148. 160. 175
- Magier 18. 182. 212–214. 216. 241
- Mandäer, mandäisch 27. 34. 223–227. 275
- Marcion, marcionitisch 18. 33–35. 67
- Megale Apophasis 211f. 235f. 242
- Messias, messianisch 24. 26. 117. 147. 166. 175. 236f. 249–251. 258f. 263f. 286. 289–291. 302. 316
- Michael 21. 249f. 252. 258
- Mose 7f. 12. 18. 25. 37. 43. 77f. 83f. 109. 119. 135. 165. 167–169. 199
- Mosetora (Gesetz Moses) 1. 7f. 31f. 37. 55. 67–69. 84. 123
- Nero 304–307. 310. 316f. 319f.
- Neuschöpfung 192. 194. 198–200. 205
- Nikolaos 17. 238
- Obrigkeit, s. Gewalt, staatliche
- Origenes 233. 239
- Paränese, paränetisch 10. 12f. 24. 54. 80f. 86. 144. 146f. 149–152. 155–159. 175. 267
- Passion 3–5. 27. 113–120. 174
- Paulus, paulinisch 1–3. 9f. 13. 18. 21. 31–90 (passim). 103–112. 115. 120. 127. 131–133. 136–138. 140. 142–147. 151. 153. 155. 157–160. 175f. 188. 192. 194. 200. 205. 265
- Philo von Alexandria 9. 12. 71. 109. 132. 138. 150f. 181. 199. 222. 230. 236. 280
- Präexistenz 12. 173. 178. 183f.
- Prolog 163f. 166f. 171. 174
- Prophet, prophetisch 18f. 24f. 34. 45f. 49. 54. 57. 59. 84. 88. 117. 233. 263f. 268. 276. 294f. 297f. 317f.
- Quelle(nkritik), quellenkritisch 3. 19–22. 24. 167. 185. 239f. 250–252. 263–266. 268f. 276. 294–296. 298. 300. 306–310. 316. 318. 320
- Qumrangemeinde 38. 41. 46. 73. 124. 193f. rechtfertigen, Rechtfertigung 2. 32. 42f. 47–50. 52. 55f. 58–62. 65f. 74. 85–90. 111. 145. 194
- Religionsgeschichte, religionsgeschichtlich 24f. 131f. 136. 138. 164. 188f. 221. 229. 236. 250f. 256f.
- Rhetorik, rhetorisch 10f. 18. 54. 69. 77. 157
- Rom, stadtrömisch 9f. 35f. 49f. 64. 66. 85. 89. 146f. 230. 242. 302. 306. 309. 313f. 318–320
- Samaria 17. 211. 240. 244
- Samaritaner, samaritanisch 17f. 216. 230–233. 236f.
- Schrift, Heilige 2–4. 7f. 32. 35f. 50. 55–59. 62. 78. 84. 114–117. 120
- Schrifterfüllung 2–4. 7. 116f.

- Schriftverständnis 2. 190  
 Seele 11. 178. 198. 211. 226f. 243f.  
 Simon Magus 16–18. 34. 211–217. 230–  
 232. 235f. 238–242. 245f.  
 Simonianer, simonianisch 16–18. 210. 212–  
 216. 228. 230f. 235f. 238–246  
 Staat, s. Gewalt, staatliche  
 Sühnetod 1. 7. 21. 26. 48. 58. 65. 74. 88  
 Sünde 5–7. 31–33. 43. 45–48. 50. 52. 54–  
 58. 60. 63–76. 78. 83. 85f. 88f. 104–112.  
 115. 148. 194. 198. 228  
 Sünder 1f. 6. 32. 39. 42f. 47f. 50f. 54–56. 58–  
 61. 63–65. 68. 74f. 77–79. 87f. 103. 109  
 Taufe 186. 191–201. 204f. 242  
 Täufer, s. Johannes der Täufer  
 Thomaspsalmen 210. 217–229  
 Tod Jesu (Christi) 4f. 7. 14. 18. 48. 67f. 89.  
 113. 116–120. 179. 249f. 258  
 Tora 1–3. 8. 31f. 36–44. 48–64. 66–89.  
 104. 106–109. 111f. 122. 125. 127f. 148.  
 158f. 165. 168f.  
 Toragebote 2. 8. 37. 39f. 43. 50. 56. 59–62.  
 77. 80–82. 126  
 Typhon 26. 252–255. 258f.  
 Verheißung 2f. 35. 55. 61–63. 65. 75f. 84.  
 108. 219  
 Weisheit, weisheitlich 14. 45. 165. 168f.  
 172. 174. 210. 218. 220. 243  
 Weisheitsmythos 165. 174. 259  
 Werk(e) 33. 36–43. 48–52. 55f. 58–62. 87.  
 109f. 123  
 Werkgerechtigkeit 1. 42. 77  
 Wiedergeburt 15f. 188. 199. 204  
 Wille Gottes 3f. 7. 32. 51. 54. 72. 75. 80–  
 82. 84–86. 107. 112f. 120. 123. 126. 155.  
 158–160  
 Zeloten, zelotisch 10. 147  
 Ziel 1–3. 59. 75. 77–79. 107  
 Zorn(gericht) Gottes 26. 49–51. 62. 64. 68.  
 84. 145. 197  
 Zodiakus 23. 252. 255. 274. 280–282. 290

## Griechische Wörter

- ἀγάπη 80–82. 153. 155. 158  
αἷμα 7. 27. 170. 200. 262. 287  
αἶρειν 6. 296  
ἁμαρτία 6. 43. 51. 55f. 63. 67–69. 71–73.  
75. 83. 104f. 107f. 110f.  
ἁμνός 6. 26. 289f. 292  
ἀνομία 6. 8. 66. 75. 85. 110  
ἀρετή 12f. 150. 180  
ἀρνίον 20. 27. 262. 267. 284. 287–293.  
300. 312  
ἄρπαγμός 12f. 177. 180–182  
γεννάω 168. 170. 191. 193f. 197–201. 244  
γραφή 3f. 43. 114–116  
διαταγή 139–141. 149  
δικαιοσύνη 1. 36. 44. 48–50. 53. 55. 57.  
59. 61. 63. 65. 75–78. 110. 142. 150. 194  
δικαίω 1. 41–43. 48. 53. 55. 59. 193. 200  
δικαίωμα 2. 39. 51. 53f. 63. 71. 86. 107f.  
112  
δόξα 57. 61. 119. 171. 174f. 177. 179. 183.  
233. 270  
δύναμις 17. 78. 212. 215. 232–236. 241  
ἔθνος 36. 39. 42. 53. 76. 84. 86f. 134. 153.  
271  
ἐξουσία 10. 120. 132. 139f. 143. 148. 154.  
170. 312  
ἔργον 1. 37. 39. 41–43. 50. 53. 55. 58–61.  
63. 68. 76f. 85f. 153  
λόγος 27. 77. 115. 154. 165. 168f. 171.  
173. 200. 219–221  
μέγας 17. 212. 232–236. 241. 293. 307.  
317f.  
νόμος 1f. 12. 33. 36f. 41–44. 48. 50f. 53–  
61. 64–72. 74–88. 104–109. 111f. 142.  
148. 158. 171  
περιτομή 37. 54. 70f. 86  
πίστις 1. 41f. 51f. 58f. 76f. 79. 88. 153f.  
πληρώω 3. 80. 86. 108. 112. 115f. 158.  
222  
πνεῦμα 16. 54. 70f. 74f. 77. 83. 105. 107f.  
111. 142. 154. 191. 193. 199f. 264  
σάρξ 15. 35. 42f. 56. 67. 71. 73. 75. 83.  
105. 108. 110. 142. 153. 171. 173. 200  
τάσσω 132. 137. 139–141. 149  
τελειόω 2–4. 114–116  
τελέω 2–5. 53. 86. 114–117. 147  
τέλος 2. 81. 153. 157  
τέλος νόμου 1. 31. 35. 78f. 84. 86  
τιμή 10. 57. 81. 156f.  
ὑπακοή 63. 141f.  
ὑποταγή 141f.  
ὑποτάσσω 10. 139. 141–143. 148



# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## *Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe*

- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37 – Band II 1997. Band 91.*
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121.*
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyerslag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47 – Teil 2 1989. Band 48.*
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Bötttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45.*
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10.*
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86.*
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34.*
- Ego, Beate und Lange Armin* sowie *Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel - Community without Temple. 1999. *Band 118.*
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning.*
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18.*
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54.*
- Enmulat, Andreas*: Die 'Minor Agreements'. 1994. *Band II/62.*
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His 'Works'. 1996. *Band II/85.*
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.  
– Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.  
*Feldmeier, Reinhard* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.  
*Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.  
*Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.  
*Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.  
*Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.  
*Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.  
*Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.  
*Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.  
– Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*.  
*Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C. C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.  
*Garlington, Don B.*: 'The Obedience of Faith'. 1991. *Band II/38*.  
– Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.  
*Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.  
*Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.  
*Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.  
*Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.  
*Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.  
*Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.  
– Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.  
*Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.  
*Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.  
*Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.  
– Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.  
*Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.  
– siehe *Feldmeier, Reinhard*.  
– siehe *Hengel, Martin*.  
*Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.  
*Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.  
*Hemer, Colin J.*: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.  
*Hengel, Martin*: Judentum und Hellenismus. 1969, 1988. *Band 10*.  
– Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.  
– Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90*. – Band 2. 1999. *Band 109*.  
*Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.  
*Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.  
*Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.  
*Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.  
– Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.  
*Herrenbrück, Fritz*: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.  
*Herzer, Jens*: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.  
*Hoegen-Rohls, Christina*: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.  
*Hofius, Otfried*: Katapausis. 1970. *Band 11*.  
– Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.  
– Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, 1991. *Band 17*.  
– Paulusstudien. 1989, 1994. *Band 51*.  
*Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.  
*Holtz, Traugott*: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.  
*Hommel, Hildebrecht*: Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32*.  
*Hvalvik, Reidar*: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.  
*Kähler, Christoph*: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.  
*Kammler, Hans-Christian*: siehe *Hofius, Otfried*.  
*Kamlah, Ehrhard*: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.  
*Kelhoffer, James A.*: Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.  
*Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94*.  
*Kim, Seyoon*: The Origin of Paul's Gospel. 1981, 1984. *Band II/4*.  
– "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.  
*Kleinknecht, Karl Th.*: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, 1988. *Band II/13*.  
*Klinghardt, Matthias*: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32*.  
*Köhler, Wolf-Dietrich*: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24*.  
*Korn, Manfred*: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51*.  
*Koskeniemi, Erkki*: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61*.  
*Kraus, Wolfgang*: Das Volk Gottes. 1996. *Band 85*.  
– siehe *Walter, Nikolaus*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Kuhn, Karl G.:** Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1*.
- Laansma, Jon:** I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98*.
- Lange, Armin:** siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter:** Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, 1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof:** Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band II/3*.
- Lau, Andrew:** Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86*.
- Lichtenberger, Hermann:** siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.:** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.:** Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut:** siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri:** Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101*.
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.:** YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107*.
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.:** Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich:** Die "anderen" Winzer. 1994. *Band 77*.
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122*.
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz:** Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Paulsen, Henning:** Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorny, Petr und Josef B. Soucek:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.:** The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, 1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart:** Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius:** Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph:** The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer:** Jesus als Lehrer. 1981, 1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias:** Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter:** Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian:** Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter:** Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter:** Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Chr.*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Soucek, Josef B.*: siehe *Pokorny, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theissen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des "Hauses Gottes". 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte 'Zeichen'. 1994. *Band II/69*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, 1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom  
 Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.  
 Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>.